MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

286 (18.10.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-68370

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

E 6, 2 E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Bagler. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 286. Sonntag, 18. Oktober 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Zur Militärstrafprozeßordnung.

* Dem Bundesrath ist der Entwurf einer Militärstrafprozeßordnung zugegangen. Diese Thatsache beweist, wie begründet das Vertrauen war, das der Reichstag und mit ihm das deutsche Volk dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe schenkte, als er am 18. Mai die bestimmte Erwartung aussprach, „daß der Entwurf im Herbste dieses Jahres den gesetzgebenden Körperschaften des Reiches werde vorgelegt werden können". Die letzte Bundesrathssitzung ist erst die zweite Herbstsitzung dieses Jahres; man wird also anerkennen dürfen, daß der Reichskanzler diligentiam prästirt hat, und man wird diese Anerkennung um so offener aussprechen müssen, weil man inzwischen genugsam erfahren hat, welch große Hindernisse sich der Erfüllung dieses Versprechens entgegengestemmt haben. Hoffen wir nun auch, daß das weitere Versprechen des Fürsten Reichskanzlers sich bewahrheiten möge, daß der Entwurf „vorbehaltlich der Besonderheiten, welche die militärischen Einrichtungen erheischen, auf den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauungen aufgebaut sein wird". Bis jetzt ist über die Ausgestaltung dieses Entwurfs noch ein dichter Schleier ausgebreitet und die Presse wird auch im Interesse der Sache gut thun, auf Versuche zu verzichten, diesen Schleier zu lüften. Denn es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Entwurf bereits im Bundesrath auf große Schwierigkeiten und Abänderungsversuche stoßen wird. Hoffen wir, daß auch schon in dieser Körperschaft der Grundsatz der maßgebende bleiben wird, daß, wie für unsere Soldaten die beste Waffe grade gut genug ist, so auch für sie das beste Rechtsverfahren das einzig entscheidende sein darf. Der Soldat darf nicht unter einem schlechtern, weniger Bürgschaften der Gerechtigkeit und Unparteilichkeit bietenden Rechtsverfahren abgeurtheilt werden, als es ihm zu Theil wird, sobald er seine Uniform abgelegt hat. Die Gesichtspunkte in der Abwägung der Eigenschaften solcher Verfahrungsvorschriften sind aber in erster Linie technischer, das heißt hier also juristischer Natur; wir hoffen, daß gerade im Bundesrath die mannigfachen verfehlten Vorurtheile, die von Offizieren gehegt werden, denen ein Einblick in die Bedürfnisse gerechter und gesicherter Rechtspflege mangelt, gründlich beseitigt werden. In dieser Hinsicht möchten wir diejenigen, die sich um die Einzelheiten der Frage gründlicher bekümmern wollen, namentlich auch auf die Schrift des bayerischen Oberstabsauditeurs Friedrich Zenk über die „Oeffentlichkeit im Militärstrafprozesse zusammen den ihr verwandten Materien" aufmerksam machen. Sie ist kürzlich in zweiter Auflage bei Gnad u. Co. in Würzburg erschienen, behandelt die ganze Frage gründlich und tritt nachdrücklich für Oeffentlichkeit im Militärstrafverfahren ein, jedoch sachgemäß für eine Oeffentlichkeit in Beschränkung nach Maßgabe der militärischen Nothwendigkeiten. Von besonderem Werth ist die ausführliche Vergleichung, die die Schrift über die zur Zeit geltenden Gesetzgebungen gibt, in denen Oeffentlichkeit des Militärstrafverfahrens wenigstens grundsätzlich besteht. Wenn wir auch manchen seiner Schlußfolgerungen nicht beistimmen können, darin pflichten wir dem besonders sachverständigen Verfasser durchaus bei, daß die Eigenthümlichkeit der militärischen Verhältnisse besondere Beschränkungen des Grundsatzes der Oeffentlichkeit bedingt, und daß, wenn auch das bisherige veraltete preußische Verfahren durchaus zu verwerfen ist, auch anderseits das bayrische Verfahren sich nicht dermaßen bewährt hat, daß es ohne nennenswerthe Veränderungen auf das ganze Heer übertragen werden könnte. Hoffen wir, daß schon der Bundesrath eine maßvolle Mitte finden wird, die die mannigfachen Schwierigkeiten glücklich beseitigt. Darüber aber sind wir uns allerdings klar, daß in dieser Frage noch mannigfache und schwere Kämpfe durchgemacht werden müssen.

Bundesrath.

* Berlin, 15. Oktober.

Zu den gestern gefaßten Beschlüssen des Bundesraths, die in der Hauptsache bereits telegraphisch mitgetheilt sind, werden offiziös folgende Erläuterungen gegeben: Nach dem heutigen Beschlusse des Bundesraths werden an Stelle der in den Ausführungsbestimmungen zum Branntweinsteuergesetz vom 16. Juni 1895 vorgesehenen Brennsteuervergütung — deren Sätze alljährlich einer Revision zu unterliegen haben — vom 1. November d. Js. an bei der steuerfreien Verwendung von Branntwein zu gewerblichen 2c. Zwecken folgende Brennsteuervergütungen für jeden Liter reinen Alkohols gewährt: a. falls der Branntwein zur Essigbereitung verwendet wird 0.06 M., b. falls der Branntwein mit dem allgemeinen Denaturirungsmittel denaturirt wird 0.015 M. Die beschlossene Erhöhung der Vergütung bei der Essigbereitung auf das Doppelte des bisherigen Satzes ist dadurch ermöglicht worden, daß sich während des ersten Jahres der Geltung der Branntweinsteuer-Novelle von 1895 (Juli 1895 bis Juni 1896) bei der neu eingeführten Brennsteuer ein Ueberschuß von 1,539,734 Mark ergeben hat, welcher nach § 43c des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 bis 16. Juni 1895 unter Aufrechterhaltung der bisher gewährten Brennsteuervergütungen zur Gewährung weiterer derartiger Vergütungen zu verwenden ist. Nach der Fassung des Gesetzes kommt hiebei zunächst die Erhöhung der Vergütung für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein in Betracht. Der mit dem bisherigen Vergütungssatz von 3 Mark für jeden Hektoliter Alkohol beabsichtigte Schutz der durch den Wettbewerb des aus Holz bereiteten Essigs (Essigessenz) bedrohten Alkoholessig-Industrie vor einer Vertheuerung ihres Rohmaterials hat sich nicht als ausreichend erwiesen; vielmehr hat die wachsende Konkurrenz des Holzessigs eine weitere Unterstützung der Alkoholessig-Industrie erforderlich gemacht. Da die eingeführte Erhöhung des Vergütungssatzes für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein die vorhandenen und fernerhin zu erwartenden Ueberschüsse nicht erschöpft, ist weiterhin eine Vergütung für denjenigen Branntwein, der mit dem allgemeinen Denaturirungsmittel denaturirt wird, mit Rücksicht darauf eingeführt worden, daß die dadurch herbeigeführte Ermäßigung des Branntweinpreises nicht auf eine gewisse Anzahl von Gewerbebetrieben beschränkt bleibt, sondern der breiten Masse der Bevölkerung für ihren häuslichen und kleingewerblichen Bedarf zu Gute kommt. — Von der tarifgesetzlichen Zollfreiheit ausländischer Postsendungen von 250 Gramm und weniger Bruttogewicht sind nach dem Beschlusse des Bundesraths vom 5. Juli 1882 die über die Grenzen gegen Oesterreich-Ungarn oder die Zollausschlüsse eingehenden Waarensendungen im Einzelgewicht von Brutto 50 Gramm und darüber in soweit ausgeschlossen, als die Waaren einem Zolle von 100 M. oder mehr für 100 Kilogr. unterliegen. In Folge dieser Bestimmung können Theeproben, soweit ihr Gewicht nicht weniger als 50 Gramm beträgt, aus dem Hamburgischen Freihafengebiet nur nach vorheriger Zollabfertigung versandt werden. Da die hiedurch entstehende Erschwerung und Verzögerung der Probenexpedition als Uebelstand empfunden worden ist, so hat der Bundesrath in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß die vorerwähnte Ausnahme von der Zollfreiheit ausländischer Postsendungen von höchstens 250 Gramm Bruttogewicht auf die aus dem Hamburgischen Freihafengebiet mit der Post eingehenden Theeproben im Einzelgewicht von Brutto 250 Gramm und weniger keine Anwendung finden soll. — Ferner ist zu dem Berichte über die heutige Sitzung noch nachzutragen, daß auch ein Antrag Anhalts, betreffend die Ermäßigung der Zollabfertigungsstelle Wallwitzhafen zur Eingangsabfertigung von hartem Kammgarn aus Glanzwolle, dem zuständigen Ausschuß überwiesen und daß über die Wahl verschiedener nicht ständiger Mitglieder des Reichsversicherungsamts aus der Mitte des Bundesraths, sowie über eine Anzahl von Eingaben Beschluß gefaßt wurde.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 18. Oktober.

* Major von Wißmann hält nach einer Unterredung mit einem Berichterstatter des „Berl. Tagebl." den Rücktritt des Direktors Kayser für sehr bedauerlich, da er in allen kolonialen Angelegenheiten überaus bewandert war und durch das allen kolonialen Fragen entgegengebrachte Verständniß viel zu dem Aufblühen unserer Kolonien beigetragen habe. In diesen Beziehungen scheide mit ihm ein Mann aus, der nicht so ohne Weiteres zu ersetzen sein würde. Leider habe er aber das Bestreben gehabt, es Jedem recht zu machen. An einen Systemwechsel glaubt Wißmann nicht, es müßte denn die Kolonialabtheilung ein selbstständiges Kolonialamt werden. Hinsichtlich seiner Rückkehr nach Afrika hat Wißmann, dessen Gesundheitszustand ein guter ist, überhaupt noch keinen Entschluß gefaßt. Wer zum Nachfolger Kaysers ernannt wird, ist bis jetzt noch unbekannt; so viel ist aber gewiß, daß Major v. Wißmann für den Posten des Kolonialdirektors nicht in Betracht kommt. Auch Oberst v. Scheele dürfte nicht in Aussicht genommen sein. Man erzählt sich in Berlin, daß mit einer Persönlichkeit Unterhandlungen angeknüpft seien, die Direktor Kayser selbst empfohlen habe und die mitten in der kolonialen Bewegung stehe. Einige wollen behaupten, daß der ultramontane Abg. Prinz Arenberg der Auserwählte sei. Das dürfte aber eine haltlose Vermuthung sein. Auch Freiherr von Richthofen, Mitglied der ägyptischen Staatsschulden-Tilgungs-Commission wird genannt.

* In Italien wird von verschiedenen Blättern geflissentlich gegen Deutschland und das Verhältniß Italiens zum Dreibunde Stimmung gemacht, indem man den Werth der italienischen Zugehörigkeit zum Dreibunde herabzusetzen und darzulegen sucht, daß sich Italien bei einer Annäherung an Frankreich und Rußland jedenfalls weit besser stehen würde. Von diesem Standpunkte aus wird auch dem Abschlusse des italienisch-tunesischen Handelsvertrages und der Wiederanknüpfung weiterer Verhandlungen über die italienisch-französischen Handelsbeziehungen die Bedeutung eines folgenreichen Vorganges beigelegt, der einen Wendepunkt bezeichne. Es sind namentlich die radikalen Blätter, die diese Haltung annehmen, aus der man den französischen Einfluß herausmerkt. Neuerdings schreibt das Blatt „Roma" „aus zuverlässigster Quelle", Kaiser Wilhelm habe sich dahin geaußert, Italien sei keine zwei Sous werth, es sei durchaus unzuverlässig. Die Sicherheit, die ihm der Dreibund schafft, sollte es dazu bewogen haben, sich mit voller Kraft der weiteren Entwickelung seines Heeres zu widmen. Anstatt dessen habe es sich von seinen Freunden abgewendet, um unmöglichen Trugbildern nachzugehen. Die Italiener seien ein zu ernster Arbeit unfähiges Volk, das auf nichts vertraue, nicht einmal auf seine Zukunft." Aehnliche, den Stempel der Erfindung an sich tragende Ausstreuungen sind auch von andern Blättern gemacht worden, woraus zu entnehmen ist, daß diesem systematisch ins Werk gesetzten Preßfeldzuge eine gemeinsame Parole zu Grunde liegt. Es wäre wohl zu wünschen, daß die offiziöse italienische Presse diesem Unfug mit nöthigem Nachdruck entgegentrete.

* Ein zur Zeit in England weilender britischer Beamter in Sansibar spricht sich einem Vertreter des „Reut. Bureau" gegenüber u. A. folgendermaßen aus: „Khalid besaß keinen hervorragenden politischen Einfluß unter den Arabern. Ich verstehe deshalb nicht, wie seine Ueberführung auf ein deutsches Kriegsschiff auf sie wirken könnte. Im Allgemeinen ist es den Arabern höchst gleichgiltig, wer ihr Sultan ist . . . Daß Khalid nach dem deutschen Konsulat floh, weil dieses das nächstliegende war, ist nicht richtig. Das deutsche ist am entferntesten. Juristisch ist am Ende die Exterritorialität des Konsulats aufrecht zu erhalten. Khalids Schirmung auf dem deutschen Konsulat

Buntes Feuilleton.

— **Ueber ein neues Bild des Kaisers** wird der „B. Z." Folgendes mitgetheilt: Der Kaiser liebt es, Gedanken, die sein Inneres bewegen, in der Form von allegorischen Bildern darzustellen, indem er die Entwürfe zu diesen Bildern den immer näher bekannten Künstlern liefert. Ein solches Bild war die vielbesprochene Allegorie der vom Erzengel Michael zum Schutz ihrer heiligsten Güter aufgerufenen Völker Europas und das jüngst beschriebene Bild der vom Heer geschützten Friedenskünste. Ein drittes neues Bild von der Hand des Kaisers ist für den Evangelischen Trostbund bestimmt. Es besteht in einem Erinnerungsblatt an die Mannschaften der kaiserlichen Marine, die in ihrem Beruf den Tod gefunden haben, und soll an deren Angehörige unentgeltlich vertheilt werden. Das Blatt zeichnet sich durch Schönheit des Kolorits und durch die Kraft der Auffassung aus und stellt die Germania dar, die den Trauerflor über ein in die Heimath zurückkehrendes Schiff herabschweben läßt, das gerade den Leuchtthurm passirt und in den Hafen einläuft. Am oberen Rande leuchtet in goldenen Strahlen das Kreuz, am unteren Rande ist das Bild des Gekreuzigten in Medaillonform angebracht. Dieses Bild ist von dem Maler Hans Bordt in Friedenau nach dem eigenhändigen Entwurf des Kaisers ausgeführt worden und wird gegenwärtig von einer namhaften Kunstanstalt reproduzirt, um dann in den Verlag des Evangelischen Trostbundes überzugehen.

— **Die Hochzeitsfeierlichkeiten der Prinzessin Helene von Montenegro.** Jetzt ist das Programm zu den Feierlichkeiten der Vermählung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Helene von Montenegro endgiltig festgestellt. Damit wurde dem lebhaften Streite ein Ende gemacht, der zwischen denen entstanden war, die eine dem Königreiche entsprechende Prachtentfaltung verlangten, und denen, die einen Verzicht auf glänzende Festlichkeiten in Anbetracht der Finanzverhältnisse Italiens für weise hielten. Das Programm, das wir in der „Köln. Ztg." mitgetheilt finden, umfaßt die ganze Woche vom 22. bis 28. Oktober. Auf den ersten Tag ist die Ankunft der Montenegriner und ihr feierlicher Empfang am Bahnhof in Rom durch die gesammte königliche Familie mit Gefolge und durch die Staatsbehörden festgesetzt, hieran schließt sich in dem Schweizersaal des königlichen Schlosses die Vorstellung der Annunziatenritter, der Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie der Minister und Unterstaatssekretäre. Am 23. Oktober Nachmittags werden das Königspaar und der Kronprinz die Abgeordneten empfangen, die eine Glückwunschadresse überreichen. Am 24., Morgens 10 Uhr, findet im großen Festsaal des Schlosses die Civiltrauung statt, wozu die Hofstaaten und die Spitzen der Behörden geladen worden; um halb 12 Uhr wird in der Kirche S. Maria degli Angeli, an deren Ausschmückung eifrig gearbeitet wird, die kirchliche Trauung durch den Großprior von Bari vorgenommen; Abends findet Prunktafel im Quirinal statt, wozu die Behörden geladen werden. Der Sonntag der 25. Oktober, beginnt mit einer feierlichen Messe und schließt mit dem Empfang des diplomatischen Corps. Am Montag Nachmittag empfängt die Kronprinzessin die Damen der Annunziatenritter, der Staatsbehörden und Hofbeamten; Abends werden die Diplomaten und die Parlamentspräsidien zur Prunktafel geladen. Der Vormittag des 27. Oktober, Dienstag, bringt um 9 Uhr große Truppenschau auf der Piazza d'Armi, Abends Prunktafel im Schloß für die Generalität und hierauf Festvorstellung im Teatro Argentina. Den Abschluß bildet am Abend des 28. Oktober, Mittwoch, ein großes Concert auf dem Platze vor dem Schlosse, welchem vom Quirinal aus alle bei Hof vorgestellten Damen und Herren beiwohnen werden. Fügt man hinzu, daß auf Anlaß der städtischen Verwaltung während der Festwoche glänzende Beleuchtung der Hauptstraßen, der Alterthümer und Feuerwerk auf dem Monte Gianicolo stattfinden werden, so kann man wohl kaum mehr Klage führen, daß der Vermählung des Thronfolgers der äußere Prunk fehle, der einem Staats- und Nationalfeste geziemt.

— **Der neueste Pranger.** Ein Leser der „Frkf. Ztg." übersendet diesem Blatt aus Gießen folgenden Anschlagzettel:

Gießener Stadttheater.
Heute Dienstag, den 13. Oktober 1896;
Statt „Gräfin Fritzi"
Der Dornenweg.
= Ursache der Repertoire-Aenderung: =
Ungenügendes Lernen des Fräulein
(folgt der volle Name).
Hochachtungsvoll
Kruse-Helm.

Dies etwas merkwürdige Strafmittel dürfte allerdings eher noch als der übliche Gagenabzug das faule Fräulein zur Besserung führen.

— **Die „Sächsische Arbeiterzeitung"** begrüßt den gegenwärtig in Gotha versammelten sozialdemokratischen Parteitag mit einem „poetischen" Ergusse, von dem wir hier eine Strophe folgen lassen:

„Ge'alt'ge Stürme machten uns nicht bange,
So Mancher fiel, die Andern stürmten nach.
Es wuchsen ja auch der lernä'schen Schlange
Doch immer wieder neue Köpfe nach . . ."

Es ist ein ganz böses Kukuksei, das da der Sozialdemokratie von einem ihrer „Akademiker" ins Nest gelegt worden ist.

— **Wenn sie kocht.** Junger Ehemann (Mittags): „Ich weiß nicht, die Sauce schmeckt entschieden nach Seife!" — Frau (nachdem sie gekostet hat, empört): „Was Du nur hast mit Deinem Seifengeschmack . . . . nach Petroleum schmeckt sie!"

— **Eine erfahrene Köchin.** Frau (als Kavallerie vorüberreitet, zur Köchin): „Die Kavallerie ist doch eine reizende Truppe!" — Köchin: „Ja — aber die Infanterie ist treuer!"

— **Recht angenehm.** Barbier (zum Gehilfen, der einem Herrn einen Zahn ziehen soll): „Den Herrn mußt D' recht liebenswürdig behandeln — der hat noch 'n ganzen Mundvoll!"

MARCHIVUM

zeugte aber gewiß nicht von Freundschaft gegen England. Auch gegen die Ueberführung Khalids auf den „Seeadler" läßt sich juristisch und gesetzlich nichts sagen. Die Deutschen beanspruchen Exterritorialität auf eine Strecke von drei englischen Meilen vom Ufer hinaus in die See. Der Garten des Konsulats stößt an das Ufer . . . Die Ansprüche Khalids sind selbst nach arabischem Gesetz höchst zweifelhaft. Die Meldung der „Köln. Ztg.", daß der damalige Generalconsul Rennel Rodd Khalid Versprechungen nach dem Tode Said Alis gab, wenn er den Palast verließe, ist unwahr. Khalid erhielt den Befehl, bedingungslos den Palast zu verlassen. Ein Feldgeschütz war schon vor dem Palastthor für den Fall seiner Weigerung aufgefahren. Khalid ist kein begabter Mann. Er ist ein gewöhnlicher junger Araber, welcher an nichts als seinen Harem denkt. Er ist aber ein Intriguant. Der neue Sultan ist leichter lenkbar und intelligenter. Nach den Engländern wohnen am meisten Deutsche in Zanzibar. Man kann ihr Benehmen im Allgemeinen nicht als unfreundlich gegen die Engländer bezeichnen. Allein sie verkehren wenig mit den Engländern. Ihre Haltung ist negativ."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 18. Oktober 1896.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Am nächsten Montag, 19. Oktober, haben die Wähler der Klasse der Höchstbesteuerten ihr Votum an der Wahlurne abzugeben. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß das Resultat dieser Wahl ein für die nationalliberale Partei günstiges sein wird, trotz dem Liebeswerben, welches die „N. B. L." in ihren letzten Nummern bei den Wählern der ersten Klasse unternimmt. Wir halten ein Eingehen auf diese Artikel für unnöthig, da dieselben bei den Wählern der ersten Klasse zweifellos dasjenige geringe Maaß von Würdigung erfahren, das sie verdienen.

Ein Passus der Ausführungen der „N. B. L." bedarf jedoch dringend der Erwiderung. In einer von demokratischer Seite kommenden Zuschrift der „N. B. L." heißt es:

> Ueber die wunderbare Combination des General-Anzeigers über die Zusammensetzung der 1000 Stimmen, welche vorgestern ihr Verdikt über die nat.-lib. Herrschaft abgegeben haben, gehen wir lächelnd hinweg, können aber nicht unterlassen, auf eine Unwahrheit hinzuweisen, welche unser unterlegener Gegner sich bezüglich des Programms der demokr. und freis. Partei zu Schulden kommen läßt. Er behauptet nämlich frank und frei, man habe eine Herabsetzung des Umlagefußes versprochen. Dies ist der demokr. und freis. Partei nicht eingefallen und zwar deßhalb nicht, weil es nicht möglich ist, es angesichts der in den nächsten Jahren auszuführenden Arbeiten zu halten und weil sie es nicht liebt, Versprechungen zu machen, die nicht einzuhalten sind. Es ist nach Verlauf einiger Jahre vielleicht möglich zu machen, den Umlagefuß wieder etwas herunterzusetzen, darauf wird allerdings das ernste Bestreben der demokratisch-freisinnigen und sicherlich auch der sozialdemokratischen Fraktion gerichtet sein.
>
> Warum der zweifellos in den Kreisen der Vorstandschaft des demokratischen Vereins zu suchende Verfasser des Artikels „lächelnd über die Kombination des „Generalanzeigers" über die Zusammensetzung der 1000 oppositionellen Stimmen in der zweiten Wählerklasse hinweggeht", ist leicht ersichtlich. Er kann eben diese Ausführungen nicht widerlegen, weil es trotz aller in der Verstellungs- und Verdrehungskunst erlangten Virtuosität es doch nicht gut möglich ist, aus „schwarz" „weiß" zu machen. Auf sozialdemokratischer Seite reklamirt man von den 1000 Oppositionsstimmen mindestens 300 für sich, und das Centrum glaubt sogar, daß seine Wählerschaft am letzten Mittwoch mit 300 Köpfen zu niedrig taxirt ist. Diese Thatsache ist zwar für die „große" demokratisch-freisinnige Partei etwas unangenehm, kann aber nicht aus der Welt geschafft werden. Das weiß auch der demokratische Artikelschreiber ganz gut und es ist deshalb für ihn in Wirklichkeit das Gescheidteste, was er thun kann, wenn er „lächelnd" (?) über unsere Ausführungen hinweggeht.
>
> In dem zweiten Theil der oben abgedruckten Stelle des Artikels der „N. B. L." wird es in Abrede gestellt, daß man eine Herabsetzung des Umlagefußes versprochen habe. Die demokratisch-freisinnige Partei fühlt also jetzt schon, daß sie den Wählern zu viel versprochen hat und sucht sich deshalb den Rückzug zu decken. Glücklicherweise werden die ersten Schritte zu dieser Retirade schon jetzt unternommen, zu einer Zeit, in der an den Plakatsäulen der Stadt noch die grünen, mit „Mehrere Bürger aus dem Mittelstande" unterzeichneten, aber zweifellos von der demokr.-freis. Parteileitung stammenden Wahlaufrufe prangen, die das Menschenmöglichste an Verhetzung der Einwohnerschaft leisten und welche folgenden an die Hausbesitzer, die Handwerker, wie überhaupt an alle Wähler der zweiten Klasse gerichteten schönen Schlußsatz aufweisen:
>
> „Will er (der Wähler der zweiten Klasse) sich ganz aussaugen lassen, nun dann wähle er nationalliberal; dann murre er aber nicht, denn er hat sich sein Schicksal selbst erkoren; will er aber vorwärts kommen, will er Erleichterung der Steuerlasten, will er die Einrichtungen, die er braucht, will er das Ansehen genießen, das er verdient, will er nicht in beständiger Angst leben, daß er einem der hohen Herren Räthe, einer der vornehmen Größen nicht gefällt, will er seine Bürgerrechte frei und offen ausüben können, dann wähle er morgen demokratisch-freisinnig. Morgen heißt es: Hie Bürgerthum, hie hochmüthige Bureaukratie!"

Eine erbärmlichere Kampfesweise als wie sie in diesem gegnerischen Wahlaufruf zum Ausdruck kommt, kann es wohl nicht geben. Hier wird rundweg behauptet, daß die nationalliberale Stadtverwaltung die Steuerzahler ausgesaugt habe. Ein Pfui für ein solches unqualifizirbares Gebahren, das umso verwerflicher ist als fast sämmtliche Geldbewilligungen durch den Bürgerausschuß unter Zustimmung sowohl der freisinnigen als auch der sozialdemokratischen Stadtverordneten erfolgt sind. Diese Kampfesweise ist nicht viel besser, als wenn bei der Wahl durch die dritte Klasse in dem sozialdemokratischen Wahlaufruf behauptet wurde, daß im Falle der Erhaltung der nationalliberalen Rathhausmehrheit „sich der Mannheimer Bürger den Hungergriemen um ein Loch enger schnallen müsse." Mit solchen Waffen hat man auf der gegnerischen Seite gekämpft, auf der man sogar so weit ging, der nationalliberalen Partei den Vorwurf des Antisemitismus zu machen, weil der Verband nichtsozialdemokratischer Arbeitervereine auf seiner Liste zwei Antisemiten stehen hatte. Wenn die Gegner auch nur einen Funken von Gerechtigkeitssinn besitzen würden, hätten sie sich sagen müssen, daß gerade die Nominirung von zwei Antisemiten durch den Verband der unwiderlegbarste Beweis dafür ist, daß die nationalliberale Partei auf die Zusammensetzung der Liste des Verbandes auch nicht den geringsten Einfluß auszuüben im Stande war. Wir haben die letztere Behauptung schon vor mehreren Tagen aufgestellt und zugleich aufgefordert, uns den Gegenbeweis zu erbringen. Dieser ist bis jetzt ausgeblieben, dafür fährt man aber fort, die nationalliberale Partei in unverschämtester Weise zu verdächtigen und zu verleumden. Das ist demokratisch-freisinnige Kampfesweise!

Doch nun zur Hauptsache. In dem obigen Aufruf wird unverblümt gesagt, daß wer eine Ermäßigung der Steuerlasten wolle, demokratisch-freisinnig wählen müsse. Das heißt doch mit anderen Worten, daß die demokratisch-freisinnigen Stadtverordneten die Umlage herabsetzen wollen, denn wir können uns nicht denken, auf welch' andere Weise die Steuererleichterung herbeigeführt werden sollte. Eine Aufhebung des Oktrois bildet doch gerade für den Mittelstand keine Gut- sondern eine weitere Belastung. Die Reform der Grund- und Häusersteuer kann ebenfalls nicht in Betracht kommen, denn diese ist nicht Sache der Stadt sondern des badischen Landtags. Was bleibt da anders übrig, als unter der Erleichterung der Steuerlasten eine Herabsetzung des Umlagefußes zu verstehen?

Es ist gut, daß die Sache jetzt schon zur Sprache kommt, wo es noch möglich ist, einer Geschichtsfälschung durch die demokratisch-freisinnige Partei entgegenzutreten. Da wir in 8 Jahren vielleicht in die Lage versetzt werden könnten, auf obiges Wahlplakat zurückzukommen und das Erinnerungsvermögen der „N. B. L." diesbezüglich etwas aufzufrischen, so möchten wir unsere Kollegin am Strohmarkt freundlichst bitten, die Zusendung eines Exemplars dieses Plakats an uns veranlassen zu wollen, damit wir es unserer Sammlung der gegnerischen Preßerzeugnisse während der diesmaligen Wahlbewegung einverleiben können.

Hochherzige Stiftung. Der kürzlich hier verstorbene Philipp Roth hat dem Stadtrath dahier 15,000 Mark für die Armen der Stadt übergeben, mit der Bestimmung, daß der Stadtrath über die Art und Weise der Verwendung entscheiden soll. Die gleiche Summe haben, wie schon gestern gemeldet, bekanntlich auch die Armen der Stadt Heidelberg erhalten.

* **Der diesjährige Verbandstag der badischen Ortskrankenkassen** findet am Sonntag, 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhaussaale statt. Den Verhandlungen folgt ein Essen im „Deutschen Hof" und ist für die auswärtigen Gäste die Besichtigung der Hafenanlagen mittelst Dampfer in Aussicht genommen. Die Tages-Ordnung der Verhandlungen umfaßt folgende Gegenstände: 1) Bericht über die Thätigkeit des Verbandsvororts bezw. Verbandsausschusses (Referent Koch-Freiburg); 2) Rechnungs-Ablage und Statistik (Koch); 3) Die Handhabung und Auslegung der §§ 49/50 des K.-V.-G. betr. (Referent Herr Maier-Pforzheim); 4) Die Uebernahme der Kosten des Plombirens von Zähnen (Referent Herr Schwindt-Karlsruhe); 5) Vortrag über die Aenderung des Alters- und Invaliditätsgesetzes (Referent Herr Meier-Pforzheim); 6) Verschiedenes; 7) Vorortswahl; 8) Wahl des Verbandsausschusses; 9) Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.

* **Für die erste Wählerklasse** hat die nationalliberale Partei folgende Liste aufgestellt: 1. Alt, Theodor, Rechtsanwalt. 2. Arzt, Heinrich, Schlossermeister. 3. Bender, Augustin, Fabrikant. 4. Dyckerhoff, Hermann, Kaufmann. 5. Hochstetter, Isaak, Kaufmann. 6. Hohenemser, August, Bankier. 7. Keßler, Johann, Direktor. 8. Köchler, Josef, Architekt. 9. Lenel, Victor, Kommerzienrath. 10. Mandelbaum, Gustav, Fabrikant. 11. Reis, Karl, Generalkonsul. 12. Selb, Georg, Rechtsanwalt. 13. Stehberger, Georg, Medizinalrath. 14. Ulm, Robert, Bezirksthierarzt. 15. Weyl, Karl, Fabrikant. 16. Zeller, Wilh., Bankdirektor.

* **Es lohnt sich wohl der Mühe,** die Collektion Gewinne des Lahrer Fechtschulverbands, welche im Schaufenster des Putzgeschäfts Zilke u. Cie. an den Planken ausgestellt sind, in Augenschein zu nehmen. Dieselben werden in der am 26. d. M. also demnächst, stattfindenden Verloosung zur Ausspielung gelangen. Die Jahresmitgliedskarten à 50 Pfennig, von denen übrigens nur noch ein geringer Vorrath vorhanden ist, berechtigen zur Theilnahme an dieser Lotterie. Durch Ankauf eines solchen Looses unterstützt man also nicht nur die edle Sache des Reichswaisenhauses Lahr, sondern man erwirbt sich auch die Gelegenheit, durch einen ganz hübschen Gewinn überrascht zu werden. Loose sind zu haben bei Zilke u. Cie. D 2, 7. Cigarrenhandl. Herzberger E 3, 17. Cigarrenhandl. Schneider O 4, 5. Friseur Kost am Fruchtmarkt. Allen Freunden der Sache möchten wir diese günstige Gelegenheit, dem Reichswaisenhaus ihr Wohlwollen auf so billige Art zu bezeigen zur Benützung bestens empfehlen.

* **Vom 1896er.** In dem bekannten Weinorte Ockenheim bei Bingen wird so viel Neuer geherbstet, daß dieser zu 15 Pfennig per Schoppen (½ Liter) verzapft wird.

* **Kaiser-Panorama.** Am Sonntag, 18. Oktober eröffnet das hierorts gut eingeführte und sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreuende Kaiser-Panorama D 2, 1a, aufs Neue einen Cyklus seiner photo-plastischen Weltreisen. Wie in früheren Jahren, so werden wir auch jetzt nicht verfehlen, von Zeit zu Zeit über die interessanten und lehrreichen Vorführungen zu berichten.

* **Zum Fall Brüsewitz in Karlsruhe.** Verschiedene Blätter bringen die Mittheilung, daß Brusewitz in Beziehungen gestanden habe mit einer der beiden Kellnerinnen, die sich in der Begleitung des Mechanikers Siepmann befanden. Das betreffende Mädchen hat nunmehr entschieden in Abrede gestellt, daß sie Brüsewitz vorher gekannt habe.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Heppenheim,** a. W., 15. Okt. Zur Warnung. Wie sehr man sich in Acht nehmen muß, einen Keller zu betreten, in welchem neuer Wein in gähren ist, beweist der Umstand, daß der Gastwirth Hr. Jac. Männchen und der Schmied Hr. Jac. Frey, welche in den Keller des ersteren sich begaben, sofort von der ihnen entgegenkommenden Kohlensäure betäubt wurden und die Kellertreppe hinunterstürzten. Einigen sofort herbeigeholten beherzten Männern gelang es, nachdem die Kellerlöcher geöffnet, die beiden herauszuschaffen, obgleich die nöthigen Mittel zu Wiederbelebungsversuchen angewendet wurden, dauerte es doch einige Zeit, bis Hr. Frey wieder zu sich kam, während dies bei Hrn. Männchen sofort gelang.

Kunst und Theater.

Theater-Notiz. Montag, 19. Oktober, wird sich Herr Hans Godeck, welcher zur Ergänzung des Schauspiel-Personals in Aussicht genommen ist, als „Elimar" in „Eva" von Voß dem hiesigen Publikum vorstellen.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 18. Okt. bis 25. Okt. Sonntag, 18.: (A) „Der Trompeter von Säkkingen". Montag, 19.: (B) „Eva". Dienstag, 20.: (Aufgeh. Abonn.) Volksvorstellung: „Die Waise aus Lowood". Mittwoch, 21.: (A) „Clara Dettin". Donnerstag, 22.: (A) „Pension Schöller". Freitag, 23.: (B) „Hamlet" Sonntag, 25.: (B) Neu einstudirt: „Figaro's Hochzeit".

oo. **Ausstellung der S. K. H. dem Großherzog am Jubiläumstage geschenkten Gemälde in Karlsruhe.** In der geradezu unerschöpflich reichen Ausstellung der S. K. H. dem Großherzog an seinem Jubiläumstage gewidmeten Festgaben in dem Großh. Kunstgewerbemuseum zu Karlsruhe nimmt die Abtheilung der Malerei einen hervorragenden Rang ein. Man sieht da eine beträchtliche Anzahl vorzüglicher Arbeiten namhafter Maler zu einer großartigen Huldigung der Kunst vereinigt. Die Gemälde füllen einen ganzen Saal und bilden eine Ausstellung für sich, die durch ihre vorwiegende Beziehung zu Fürst und Land von ganz eigenem, intimem Reiz ist. Unter den Bildnissen von Angehörigen des Großherzoglichen Hauses ragt das Porträt des Prinzen Karl von Professor H. Schurth hervor — ein Meisterwerk naturwahrer Charakteristik in Form und Farbe. Ein Miniaturbildniß des verstorbenen Prinzen Ludwig von Prof. Ferd. Keller ist vornehm in Ton und in der Ausführung. Prof. Caspar Ritters ideales Mädchenbildniß zeigt ein wunderbar feines Colorit, so duftig und schmelzend wie die Blume, die das Mädchen in der zarten Hand hält. Ein größeres Rokokointerieur, an die Räume des Mannheimer Schlosses erinnernd, führte Prof. R. Vögelberger in sorgfältigster Detailmalerei aus, während Professor C. Wagner (Düsseldorf) die weltgeschichtlich bedeutende Episode des ersten Zusammentreffens Königs Wilhelm mit dem gefangenen Kaiser Napoleon nach der Schlacht bei Sedan illustrirt hat. Professor Kalckreuth's Ansicht von Freiburg mit dem Münster, aus der Vogelperspektive gesehen, verdient durch seine großartig verstandene Ausführung der Architektur und der sich über die Stadt und die Ferne breitenden Stimmung nicht geringe Bewunderung. Mit größeren Oelgemälden schildern zwei hervorragende Künstler das Lieblingsschloß der Großherzoglichen Familie in seiner landschaftlich reizvollen Lage: Prof. Gustav Schönleber (Karlsruhe) und Galeriedirektor Wilhelm Frey (Mannheim). Während Schönleber das Schloß Mainau von rauschenden Bäumen umrahmt, von der Nähe gesehen, wie eine Wald- und Garten-Idylle mit fast südlich warm berührenden Farben darstellt, hat W. Frey eine Ansicht der ganzen Insel von der östlichen Seite mit weitem Ausblick über den See und die sich ferndin dehnenden Berge von dem Dorfe Staad aus aufgenommen. Das Colorit dieses Bildes ist wie in hellfluthendes Licht getaucht von einer seltenen Frische und Klarheit des Tones und trifft die dort zur Sommerszeit vorwaltende Naturstimmung auf's Charakteristischste. Prof. Carlos v. Grethe bewährt seine kraftvolle Malweise wieder an einer Schilderung hochwogender See. Noch breiter und pastoser hat Prof. B. Weishaupt eine Gartenlandschaft behandelt, während Prof. Tenner eine Ansicht des Hafens von Konstanz in anderer Weise wirkungsvoll zu behandeln wußte. An einem bis aufs Kleinste ausgeführten Bildchen „Enten" erkennt man die Kunst des Düsseldorfer Malers E. Jutz. Von den Aquarellen seien diejenigen von M. Roman („Bodensee") und E. Kirchner („Heidelberger Schloßhof") als originelle, treffliche Arbeiten erwähnt. Des Weiteren befindet sich unter den künstlerischen Festgaben eine graziöse landschaftl. Radirung (Metallplatte) von Prof. W. Krauskopf und eine poesievolle, mit Kohle und schwarzer Tusche ausgeführte Waldlandschaft von E. Riedmüller. Einige coloristisch fein behandelte Stillleben von Frl. v. Berchholz und E. Wedekind bereichern gleichfalls die auf den verschiedensten Gebieten Werthvolles und Interessantes enthaltende Abtheilung der Malerei, die, wie gesagt, einen Glanzpunkt der nahezu das ganze Kunstgewerbemuseum füllenden Ausstellung der Festgaben bildet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General Anzeigers.")

* **Berlin,** 17. Okt. Wie heute verlautet, wird Dr. Kayser zum Senatspräsidenten am Reichsgericht zu Leipzig ernannt werden. Ferner heißt es, Generalkonsul Stuebel, zur Zeit Generalkonsul in Shanghai, hätte Aussicht, Nachfolger des Dr. Kayser zu werden.

* **Berlin,** 17. Okt. Die „Vossische Zeitung" meldet aus Koburg: Im 3. bisher nationalliberalen Wahlkreis siegte die Wahlliste für den freisinnigen Redakteur Dr. Heusinger. Dasselbe Blatt meldet aus Budapest: Als wichtiges politisches Ereigniß wird es angesehen, daß der siebenbürgisch-sächsische Bischof Müller zur Theilnahme an der am 18. dss. in Kronstadt stattfindenden Millenniumsfeier dort eingetroffen und mit großen Ehren empfangen worden ist. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus Rom: Der nach Unterschlagung von über 1 Million flüchtig gegangene Kommandeur Martinez, Schatzmeister der Stadt Palermo, der sich als Bauer verkleidet auf dem Landgute des Fürsten Paudolfra aufhielt, wurde dort nach heftiger Gegenwehr verhaftet. Derselbe erklärte höhnisch, er besitze Material, so daß ihm viele Stützen der Gesellschaft in das Verderben folgen würden. — Einer Meldung desselben Blattes aus Gras zu Folge wurde der Gutsbesitzer Prinz von Gutenfeld von einem obdachlosen Menschen, den er über Nacht beherbergt hatte, auf dem Wege nach Illirisch-Feistritz ermordet. Der Thäter ist verhaftet.

* **Lübeck,** 17. Okt. In einer auf gestern Abend einberufenen Arbeiter-Versammlung wurde ein Beschluß gefaßt, nach welchem sich die gesammte Arbeiterschaft Lübecks solidarisch mit den 400 streikenden Arbeitern der Emaillierwerke von Carl Thiel u. Söhne erklärt. Die Fabrik wird polizeilich bewacht.

* **Frankfurt a. M.,** 17. Okt. Die Verhandlungen betr. Vereinigung der Maschinenfabrik von Gebr. Guttmann und der Breslauer Metallgießerei H. Wolff u. Schreiber haben zum Abschluß geführt. Das Aktienkapital beträgt M. 1,600,000. Betheiligt an dem Geschäfte sind das Bankhaus Baß u. Herz und die Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M.

* **Cronberg,** 17. Okt. Die Kaiserin Friedrich reist morgen zur Enthüllung des Kaiserin-Augusta-Denkmals nach Koblenz ab. Die Erbprinzessin von Meiningen ist zu längerem Aufenthalte dahier eingetroffen. Der deutsche Kaiser wird nicht, wie ursprünglich verlautet, am 18. d. M., sondern erst am 21. Okt. hier eintreffen und zwar auf der Rückreise von Wiesbaden nach Berlin.

* **Darmstadt,** 17. Oktbr. Das russische Kaiserpaar wird am Sonntag Vormittag 9 Uhr 20 Min. nach Wiesbaden abreisen. Die Rückkehr erfolgt Nachmittags 3 Uhr 30 Min.

* **Augsburg,** 17. Okt. Wie die „Augsb. Postztg." meldet, hat der Papst den Erzbischof von Bamberg zum Thronassistenten ernannt.

* **Wien,** 17. Okt. In Folge von Wasserschäden ist der gesammte Verkehr auf der Strecke der Staatsbahn Oedlarn-Gröbming eingestellt. Weitere Nachrichten von Ueberschwemmungen liegen auch aus Triest vor, jedoch lauten die letzten Meldungen aus dem Ueberschwemmungsgebiet im österreichischen Friaul günstiger.

* **London,** 17. Okt. Graf Figueiredo, der Präsident der brasilianischen Bank, welcher sich in Paris aufhält, schreibt von dort der „Times", er könne in Uebereinstimmung mit den amtlichen Erklärungen der brasilianischen Regierung die Versicherung abgeben, daß die brasilianischen Märkte ruhig seien und daß der Handel durch die Ruhe, mit der er seinen gewohnten täglichen Gang gehe, Vertrauen zeige.

* **Konstantinopel,** 17. Okt. Die Pforte gewährte die von der österreichisch-ungarischen Botschaft verlangte Entschädigung für die Hinterbliebenen des von türkischen Truppen erschossenen Slatko. Die Botschaft verlangte nochmals als eigentliche Satisfaktion die Amtsentsetzung zweier indirekt die Schuld an dem Vorfall tragenden Offiziere.

* **Petersburg,** 17. Okt. Kontreadmiral Guilletbrand wurde zum Adjunkten des Chefs des Hauptmarinestabes ernannt.

* **Sofia,** 17. Okt. Dem Vernehmen nach hat Fürst Ferdinand die Wahl Natschowitschs zum Bürgermeister von Sofia bestätigt.

* **Newyork,** 17. Okt. Nach einer Depesche des „Herald" aus Washington wird nächstens eine Botschaft des Präsidenten Cleveland ein endgiltiges Uebereinkommen zur freundschaftlichen Regelung der Venezuelafrage bekannt geben. Der englische Botschafter in Washington wird von London Vorschläge mitbringen, durch die alle Schwierigkeiten bei der Beilegung des Streites beseitigt werden.

* **Bombay,** 17. Okt. Reutermeldung. Die Angehörigen des Marristammes setzen ihre Gewaltthätigkeiten an der Strecke der Eisenbahn nach Quetta fort. Eine Abtheilung Arbeiter wurde während der Arbeit überfallen und getödtet. Die Telegraphenverbindung ist zerstört. Ein Detachement Infanterie aus Bombay, welches sich mittels Eisenbahn nach dem Schauplatze begeben, wurde mit Schüssen empfangen. Die Truppen besetzten die Station und patrouilliren die Strecke ab.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 684

Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Telephon 443.)

Wer Milch nicht verträgt,
versuche dieselbe mit einem **Mondamin** gekocht, eben nur so viel, daß sie ein wenig seimig wird. Dies macht die Milch bedeutend leichter verdaulich. **Brown & Poison's Mondamin** hat einen eigenen Kindergeschmack und bürgt am besten das **52jährige Bestehen** dieser berühmten schottischen Firma für die gute Qualität. **Mondamin** ist zu haben in Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. in besseren Colonial-, Delikateß- und Drogen-Geschäften. **En gros** für **Mannheim und Umgegend** bei: 1541a
Bassermann & Herrschel, Mannheim.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Großh. badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 15. Oktober d. J. wird im belgisch-holländisch-schweizerischen Güterverkehr ein neuer Reexpeditionstarif für die Beförderung von Gütern zwischen Basel badisch. Bahnhof einerseits und Stationen der Central- und Westschweiz andererseits eingeführt, durch welchen der gleichnamige Tarif vom 1. Juli 1891 sammt Nachträgen aufgehoben und ersetzt wird. Der neue Tarif enthält insbesondere bedeutend ermäßigte Ausnahmesätze für eine größere Anzahl Artikel im Verkehr von oder nach Belgien und kann zum Preis von 70 Cts. = 56 Pfg. für das Stück durch die Dienststellen oder vom Gütertarifsbureau bezogen werden. 20525

Karlsruhe, 15. Oktober 1896.

Generaldirektion.

Tagesordnung

der am

Donnerstag, 22. Okt. 1896, Vormittags 9 Uhr

beginnenden Bezirksrathssitzung:

1. Gesuch des Heinrich Blum um Erlaubniß zum Betriebe einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause 1. Querstraße 1 hier.
2. Gesuch des Johann Friedrich Weis um Erlaubniß zur Verlegung seiner Schankwirthschaftsberechtigung ohne Branntweinschank von Seckenheimerstraße 20 nach U 1, 2.
3. Gleiches Gesuch des Emil Reith von Lindenhofstraße 27 nach H 10, 1.
4. Gleiches Gesuch des Ludwig Baumann von H 9, 7 nach H 9, 3.
5. Gleiches Gesuch des Heinrich Größle von H 10, 1 nach H 9, 7.
6. Gesuch des Adolf Beierle um Erlaubniß zur Verlegung seiner Schankwirthschaftsberechtigung ohne Branntweinschank von U 1, 2 nach der Restauration auf dem Viehhof und um Genehmigung zum Ausschank von Branntwein.
7. Gesuch des Wilhelm Schäfer um Erlaubniß zum Branntweinschank in seiner Schankwirthschaft 6. Querstraße 9.
8. Gesuch des Heinrich Bausch in Käferthal (Waldhof) um Erlaubniß zur Verlegung seiner Gastwirthschaftsberechtigung von Langstr. 27 nach Langstr. 38.
9. Gesuch des Heinrich Göttige in Neckarau um Erlaubniß zur Verlegung seiner Schankwirthschaftsberechtigung mit Branntweinschank von Mannheimerstr. 331 nach Schulstr. 338.
10. Gesuch der Firma Bopp & Reuther hier um Genehmigung zur Errichtung einer Gießerei auf dem Waldhof.
11. Gesuch der Firma Meßmer & Erner um Erlaubniß zur Errichtung einer Anlage zur Herstellung chemisch-technischer Produkte in Neckarau.
12. Pissoiranschluß der Liegenschaft T 2, 17 u. 18 an die Kanalisation.
13. Desgl. der Liegenschaft Rheinhäuserstr. 34 und Wallstadtstr. 27.
14. Desgl. der Liegenschaft A 6, 3 u. 4.
15. Das Baugesuch des Rechtsanwalts Dr. Alt, B 2, 7.
16. Abhör der Gemeinderechnung von Schriesheim pro 1894.
17. Abhör der Gemeinderechnung von Ilvesheim pro 1894.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf.

Mannheim, 17. Oktober 1896.

Großh. Bezirksamt:

Pfisterer. 20544

Handelsregister.

No. 49035. Zum Handelsregister wurde eingetragen zu O.Z. 504 Ges.-Reg. Bd. VII der Aktiengesellschaft „Zellstofffabrik Waldhof" in Mannheim: Die durch die außerordentliche Generalversammlung vom 28. Juli 1896 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 2 000 000 Mk. — zwei Millionen Mark — durch Ausgabe von 2000 Aktien à 1000 Mk. mit den Nummern 4001 bis 6000 hat stattgefunden.

Durch Beschluß der gleichen Generalversammlung wurden die §§ 5 und 13 der Statuten geändert.

§ 5 lautet jetzt: Das Grundkapital besteht aus 6 000 000 Mk. — in 6000 Aktien à 1000 Mk., bezeichnet mit Nr. 1 bis 6000 —. Eine Vermehrung des Aktienkapitals unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung.

Mannheim, 15. Oktober 1896.

Großh. Amtsgericht III.

Mittermaier. 20500

Bekanntmachung.

Nr. 15078. Die Ehefrau des Wilhelm Kögel, Marie geb. Brechter, in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer IV des Großh. Landgerichts Mannheim vom 8. Oktober 1896 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. 20548

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht.

Mannheim, 13. Oktober 1896.

Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts:

Bauer.

Bekanntmachung.

Nr. 15079. Die Ehefrau des Cigarrenmachers Isaak Schwarz, Pauline geb. Hammer in Neckarau wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim vom 6. d. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht. 20549

Mannheim, den 14. Okt. 1896.

Gerichtsschreiberei Großherzogl. Landgerichts.

Gerbel.

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und billig besorgt. 23883

Q 5, 19, parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Letzten Sonntag wurden 3 **Ruderehrenzeichen** an einem Kettchen verloren. Abzugeben gegen Belohnung **F 2, 11,** Laden. 20531

Drehbank,

kleine, gebrauchte, mit Leitspindel, zu kaufen gesucht. 20531

G 3, 11a, Laden.

An- und Verkauf getragener Militär-Mäntel,
Anzüge,
„ **Joppen,**
„ **Hosen u. Westen,**
„ **Winter-Ueberzieher,**
„ **Schuhe u. Stiefel.**

Für sämmtliche Artikel bezahle hohe Preise. 20514

A. Weilmann, F 3, 2.

Große Posten **eichene Dielen** und **Gartenpfosten**, geeignet für Gärtner u. für Kellerlager, billig zu verkaufen. 20519

Näheres bei **A. Klein,** Bootverleihanstalt, Neckarbrücke.

Ein schöner **Diwan** und zwei vollständige **Betten** preiswerth zu verkaufen. 20523

F 4, 13.

Wenig gebr. **Nähmaschinen**, für Schneider, Schuhmacher u. Familiengebrauch, billigst zu verkaufen. 18150

C. J. Basting, Mech., Q 3, 7.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Ein **Mädchen** vom Lande für häusliche Arbeit sof. gesucht.

20541 **G 6, 15,** Laden.

Ein verh. ges. Mann, mit besten Empfehlungen sucht alsbald Stelle als Portier, Aufseher oder dergleichen. 20074

Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler A.-G. Hier.**

Lehrlings-Gesuch.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen braven jungen Mann aus achtbarer Familie ist in meinem Garn-, Kurz- und Strumpfwaaren-Engros-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen

19389 **J. Daut**, F 1, 4.

Gesucht

Pension für jungen ruh. Herrn. Bedingung wirklich gute Küche. Adresse unt. No. 20225 an die Exped. ds. Blattes.

Gesucht für

Magazins-Räume

einige helle trockene Zimmer oder sonstige Räume mit bequemem Eingang, nur parterre, in der Nähe meines Ladens. Schriftl. Offert. an **S. H. Schloss jun., E 1, 16.** Planken.

Ein möglichst im Centrum der Stadt gelegenes **unmöblirtes Zimmer** (auch nach hinten) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. K. Nr. 20547 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 20547

B 7, 4 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. sofort an eine oder zwei Damen zu verm. Näh. 3. Stock. 20004

C 2, 21 2. St., sch. möbl. Zimmer 1. Novbr. zu vermiethen. 20527

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer bis 1. November zu vermiethen. 20528

C 4, 14 2. St., 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren od. Damen sof. z. v. 20530

E 3, 14 IV., 2 auch 3 hübsch möbl. Zimmer mit schöner Aussicht (Planken) zu verm. Näh. F 3, 3, II. 20536

G 6, 15 1 möbl. Zim. z. v. Näh. Laden. 20542

G 7, 4 3. St. Vrdh., schöne Schlafst. z. v. 20545

H 7, 4 2. St., a. d. Str., 1 gut möbl. Z. z. v. [illegible]

K 2, 12 3. Tr., gut möbl. Zim. sof. z. v. 20534

K 2, 12 3. Tr., schönes gut möbl. Zimmer mit Alkov u. 2 Betten z. v. 20533

Q 7, 14a 2. St., schön möbl. Zim. bill. z. v. 20460

Q 7, 14a 4. Tr., ein möbl. Zim. billig z. v. Näheres parterre. 20251

U 5, 11 2 St. h., ein gut möbl. Z. z. v. 20522

Seckenheimerstr. 46b, part. Einige Herren finden guten Mittagstisch. 20520

Querstraße 11 3. St., 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 20529

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Dienstag, den 20. Oktober ct., Abends 8¼ Uhr im Stadtpark-Saale

Vortrag

des Herrn **Dr. Max Friedländer** aus Berlin über:

„Schubert's Lieder und Loewe's Balladen".

(Mit Erläuterung am Klavier).

Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à Mk. 12 für sämmtliche Vorträge, Tageskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel**, in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und im Zeitungskiosk hier, sowie in der **Baumgartner'schen** Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben. 20318

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saalthüren werden **punkt 8¼ Uhr** geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Casino.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß Eintrittskarten zu dem am **Dienstag, 20. Oktober, Abends 7 Uhr** stattfindenden **Concert** von Frl. **Beinder**, kgl. bayr. Hofopernsängerin, bei unserem Diener zu ermäßigten Preisen zu haben sind. 20456

Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora.

Dienstag, den 20. Oktober, Abends ½9 Uhr im „Badener Hof"

Vereinsversammlung

in welcher Herr Wilhelm Belten die Güte haben wird, einen **Vortrag** zu halten über: **„Dahlien u. ihre Kultur".**

Nach demselben Blumen- und Pflanzenverloosung, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit dem Bemerken zu zahlreichem Besuche höflichst einladen, daß nach Beginn des Vortrages keine Karten mehr ausgegeben werden, die zur Theilnahme an der Verloosung berechtigen. 20535

Der Vorstand.

Bertha Jacob

Q 1, 4 Breitestr. Q 1, 4.

Selbstanfertigung von

Corsets nach Maas

Leibbinden, Geradehalter nach ärztlicher Vorschrift.

Reparaturen und Wäsche von Corsets.

Lager in allen Arten

Damen- und Mädchen-Corsets. 20546

Generalverkauf

Marke L. P. Paris.

Strumpfbänder

Schweissblätter

Corsett-Schoner.

Wer leiht

einem jungen thätigen Geschäftsmanne auf einige Monate

500—600 Mark

gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit. Gefl. Offerten unter Nr. 20499 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit in England in besseren Kreisen verkehrte, wünscht **Schülerinnen** oder jungen **Damen Conversationsstunden** zu ertheilen.

Näheres im Verlag. 17575

Französisch.

Eine Französin ertheilt Unterricht im französischen. Off. u. Nr. 20353 an die Expedit.

Echt pensylv. Petroleum

in 5 Liter-Kannen, frei in's Haus, **G. Dolleschall**, Schwetzingerstraße 19/21. Telephon Nr. 857. Bestellungen werden unfrankirt durch die Stadtpost befördert.

Danksagung.

Da meine Frau sehr eiternde Drüsen hatte, die schon operirt wurden und dennoch weiter eiterten, so wandte ich mich an Herrn **B. Riedel, homöop. Prakt., Ludwigshafen, Marstr. 32,** part., welcher dieselbe in kurzer Zeit vollständig ausheilte. Ich spreche für seine schnelle Hilfe meinen besten Dank aus und kann Herrn B. Riedel allen Leidenden bestens empfehlen.

Dies bezeugt der Wahrheit gemäß. 18717

Adam Merdensvi., Maudach.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme **Spegg, Achern** bei Baden. 16981

Casino-Saal.

Dienstag, 20. October 1896, Abends 7 Uhr

CONCERT

des Fräul. **Amalie Beinder**, kgl. Hofopernsängerin der Hof-Oper München,

unter gefl. Mitwirkung 20457

des Pianisten Herrn **E. Bach**, München.

Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Weinhandlung Jac. Christmann, Q 4, 1.

Süßer Dürkheimer Traubenmost.

Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Fahrt Mittags 12 Uhr von hier wird vom 20. d. Mts. ab eingestellt. Von diesem Tage an fährt täglich nur ein Boot, Morgens 5½ Uhr, von hier nach Köln-Düsseldorf-Rotterdam u. Zwischenstationen.

Mannheim, den 17. Oktober 1896. 20537

Die Agentur.

Wodurch erfreut sich die

Zuschneideakademie für Damenbekleidung

Mannheim, N 3, 15

einer besonderen **Berühmtheit** im **Ausbilden:**

1. Durch praktische Ausbildung und Selbstverfertigung im eigenen Atelier. 2. Es wird keine Schülerin früher entlassen, bis sie ihre gründliche Ausbildung erlangt hat. 3. Der Unterricht wird ertheilt durch praktisch, erfahrenen Damenschneider, der jahrelang als Zuschneider thätig war, sowie durch zwei praktisch erfahrene Kleidermacherinnen. 20510

Vom 1. Oktober ab bis 1. Januar sind ermäßigte Preise.

Fernsprechanschluß No. 1089.

20398 **Moritz Öttinger.**

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 18. Oktober 1896.

Trinitatiskirche. Morgens halb 9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. **Collecte.** Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. **Collecte.** Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles.

Concordienkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. **Collecte.** Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvikar Raupp. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Cand. theol. Beyer. **Collecte.**

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. **Collecte.** Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. **Collecte.**

Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. **Collecte.** Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. **Collecte.**

Diakonissenhauskapelle. Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Vikar Proß.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Dekan Ruckhaber.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Abends 8 Uhr im Männer- und Jünglingsverein Vortrag von Herrn Vikar Schmitthenner aus Feudenheim über: „Armenien." Montag Abend 8½ Uhr Bibelstunde des Männer- und Jünglings-Vereins. Auslegung der Offenbarung St. Johannis. Herr Pastor Steffann. Mittwoch Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde (altes Testament). Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins.

Kinderschule, Traitteurstr. 9b.

Sonntag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Freitag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kirchliche Anzeige

der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 18. Oktober. Kirchweihfest. Halb 6 Uhr Frühmesse. Halb 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr dritter Gottesdienst. Halb 10 Uhr Festpredigt, lev. Hoch-Amt mit Segen. 11 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr feierl. Vesper. 7 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen.

NB. Die Collecte nach dem Amte ist für den Bonifacius-Verein bestimmt.

Montag, den 19. Oktober. Halb 10 Uhr feierl. Seelenamt für alle verstorb. Angehörigen der oberen Pfarrei.

In der Schulkirche. Sonntag, 18. Oktober 9 Uhr Kindergottesdienst. Halb 11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 18. Oktober. Kirchweihfest. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Festpredigt und Hoch-Amt. ½12 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2 letzten Jahre. Halb 3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Montag, 19. Oktober. Morgens Halb 10 Uhr ist ein Seelenamt für alle Verstorbenen aus der unteren Pfarrei.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 18. Oktober. 7 Uhr hl. Messe. Halb 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 4 Uhr Rosenkranzandacht.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Samstag, 17. Oktober. Nachmittags von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. Abends ½7 Uhr Rosenkranz. Sonntag, 18. Oktober. (Kirchweihfest). Morgens von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, Hochamt mit Segen. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 18. Oktober, um 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Casino, R 1 No. 1: Vortrag des Herrn Prediger Schneider über das Thema: **„Wider das Gewissen."**

Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenwahlen der I. Wählerklasse betr.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. September d. Js. bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wahlberechtigten der I. Wählerklasse (Höchstbesteuerten) auf

Montag, den 19. Oktober d. Js., Vormittags von 10—1 Uhr

zur Wahl von 16 Stadtverordneten auf eine 6jährige Amtsdauer berufen sind.

Zur I. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungszettel für 1896 an Gemeindeumlagen im Ganzen 225 Mk. 27 Pfg. oder mehr zu zahlen haben.

Das Wahllocal befindet sich im Rathhause, II. Stock, Saal Nr. 23.

Mannheim, den 14. Oktober 1896.

Stadtrath:

Martin.

20492 Winterer

Versteigerung von Bauplätzen.

No. 28,656. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am

Samstag, den 24. Oktober 1896, Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathhause 2. Stock, Zimmer No. 14 nachverzeichnete städtische Bauplätze öffentlich zu Eigenthum versteigern: 20214

Bauplatz-Bezeichnung		Maßgehalt der Bauplätze	Maßgehalt des dazu gehörigen Vorgartengeländes	Anschlagspreis für den Bauplatz	
		qm	qm	pro qm	
				Mk.	Pfg.
Friedrichsring No. 46 u. Collinistraße No. 2	Eckplatz	452,30	285,72	50	—
Collinistraße No. 4		231,49	—	45	—
„ „ 6		479,50	—	45	—
„ „ 8		497,36	—	45	—

Das Vorgartengelände wird zum festen Preise von 10 Mk. pro qm. berechnet.

Die Plätze werden zuerst einzeln, dann zusammen ausgeboten und zwar sind die Angebote jeweils nach Einheitspreisen pro qm. vorzulegen.

Die Angebote in der Versteigerung im Einzelnen wie im Klumpen können nur angenommen werden, wenn mindestens die Anschlagspreise geboten werden.

Der Versteigerung im **Klumpen** werden und zwar getrennt für den Platz am Friedrichsring sowie die Plätze No. 4, 6 u. 8 an der Collinistraße diejenigen Preise zu Grunde gelegt, welche bei der Einzelversteigerung erzielt wurden. — Nicht angebotene Plätze kommen dabei mit den Anschlagspreisen in Berechnung.

Der zur Grundlage dienende Einheitspreis für die Plätze No. 4, 6 u. 8 an der Collinistraße wird aus der Gesammtsumme des Erlöses bezw. Werthanschlags dieser Plätze berechnet.

Die **Weiter**gebote beim **Klumpen**verkauf sind **ausschließend** an die so berechneten Einheitspreise für den Platz **nach Quadratmeter** einzulegen und gelten für alle Plätze gleichmäßig.

Plan u. Meßurkunde sowie die Versteigerungsbedingungen liegen bis zum Versteigerungstermin in der diesseitigen Registratur — Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 17/18 — zu Jedermanns Einsicht auf.

Die Steigerer, welche im Einzelnen, wie im Klumpen den notariellen Zuschlag erhalten, haben **mit den Bürgen** am Schlusse der jeweiligen Versteigerung das Versteigerungsprotokoll zu unterzeichnen.

Mannheim, den 9. Oktober 1896.

Stadtrath:

Bräunig.

Lemp.

Bekanntmachung.

Die ungerechtfertigten Schulversäumnisse betr.

Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerechtfertigter Schulversäumnis eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisteramt wiederholt erkannten Geldstrafen fruchtlos geblieben sind.

Polizeistrafgesetzbuch § 71 lautet: Mit Haft bis zu 8 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren gestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldbaren Versäumnisse wiederholt mit Geldstrafen belegt worden sind.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Verwendung der Kinder zu gewöhnlichen häuslichen oder landwirthschaftlichen und gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf. 20483

Mannheim, im Oktober 1896.

Das Rektorat der Volksschulen:

Dr. Sickinger.

Hilfsmaschinenwärter-Stelle.

Für das Pumpwerk im Käferthaler Wald wird ein **Hilfsmaschinenwärter**, gelernter Maschinen-Schlosser, gesucht und wollen Reflectanten ihre Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen, seitherigen Lebenslauf und mit Angabe der Gehaltsansprüche bei unterzeichneter Stelle baldigst einreichen. 19667

Mannheim, im Oktober 1896.

Die Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Frau J. G. Lehr

nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 20543

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 17. Oktober 1896.

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittag 4¼ Uhr** vom Diakonissenhaus aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige).

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater 20540

Adam Holzwarth

(Schlosser bei Herrn Gutjahr)

im Alter von 38 Jahren, nach längerem Leiden heute früh 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Montag, 19. Oktbr., Nachm. 2 Uhr** von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Mannheim, den 17. Oktober 1896.

Die trauernde Gattin, nebst 3 Kindern.

MARCHIVUM

Landau.

Hotel „zum Schwanen" (Post) Altrenommirtes Hotel I. Ranges.
In Mitte der Stadt. Bekannt durch gute Küche, vorzügl. Weine und hübsch eingerichtete Zimmer. Table d'hôte 12 u. 1²/₄ Uhr. sowie Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Wagen jeder Art, sowie warme und kalte Bäder im Hause. Hotel-Omnibus zu allen Zügen am Hauptbahnhof. Mäßige Preise bei guter Bedienung. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
11562 **Ludwig Braun.**

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.
(Eisenbahnstation Fürth i. O.) 11593

Hotel u. Pension zum Hessischen Haus.

Schöne geräumige Zimmer. 60 Betten. Großer Speisesaal und schattiger Garten. **Gute Küche. Vorzügliche Weine u. Biere. — Badeeinrichtung.**
Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Der Besitzer: **Ph. Rauch.**

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.
(Eisenbahnstation Fürth). 11592

Hotel „Zum Odenwald"

Altbekanntes Haus. Comfortabl. eing. Zimmer. Speisesaal. Garten mit gedeckter Halle. Billard- u. Lesezimmer. Bäder im Hause. Zimmer mit Pension. Verschiedene Biere. Vorzügl. Weine. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
Adam Vogel, vorm. Lammert.

Gasthaus z. Adler (Posthalter)
Maikammer (Pfalz)
Gute Zimmer. Vorzügl. Küche. Reine Weine. Bayr. Bier.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
11560 C. A. Wolf, Posthalter.

Familien-Pensionat für Nervenleidende
und innere chron. Krankheiten. (Geisteskranke ausgeschlossen). 11588
Hosbach am Neckar (Baden).
Linie Heidelberg-Würzburg.
Das ganze Jahr geöffnet. **Dr. B. Schlesinger.**

Maximilians-Anlagen **MÜNCHEN** Maximilians-Anlagen

Grand Hotel Continental.

Haus ersten Ranges.
Electrische Beleuchtung. — Lift. 11545

Hotel zum Schwan.

Münster a. Stein.
Direkt am Bahnhof, mit Bädern, Garten und gedeckter Terrasse. **Billige Pension.** Touristen und Kurfremden bestens empfohlen. 11537
A. Ritterspach, Weinbergbesitzer.

Hotel u. Pension Bubat.

Münster a. Stein.
Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf **Ebernburg, Rheingrafenstein** und **Rotheufels.** Thermalbäder im Hause. Elegante und comfortable Wohnungen. Vorzügliche Verpflegung. 11558

Mülhausen i. Elsass.

Hotel de l'Europe.

Neu umgebaut, elegant eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. 11539
Besitzer: **Joseph Hirsch.**
Geschäftsreisende Preisermässigung.

Hotel-Restaurant Langsdorf.

Bad Nauheim.
vis-à-vis den Trinkhallen.
Hübsch möbl. Zimmer zu billigen Preisen. **Gr. Lokalitäten und schatt. Garten.** Table d'hôte 1 Uhr. 11515
Diners à part 12—½3 Uhr.

Hotel Belle-vue, I. Rgs.

Bad Nauheim.
Angenehmes und ruhiges **Familien-Hotel mit Pension,** in bester Lage, **direkt am Curpark,** 2 Minuten von den Bädern u. Curhaus. Mässige Preise und sorgfältige Bedienung. 11517
Omnibus an der Bahn. **H. Fischer.**

Bad Nassau a. d. Lahn

Gebirgsluftkurort

Sommerfrische — Wasserheilanstalt.

10 Minuten von Ems. 40 Min. vom Rhein. Denkmal Steins. Ruinen Stein. Nassau-Oranien. Herrliche Waldstille inmitten grossartig amphitheatralischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, ozonreicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Tannenthäler mit prächtigen Sennerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd, Fischerei. Vorzügl. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. schönster Ruhesitz. Illustr. Prospekte gratis vom Kurverein. 11534

Bad Nassau.

Hotel Nassauer Hof

(jenseits der Kettenbrücke).

Durch seine Lage, seine schöne Aussicht, **billige** und angenehme Bedienung, schon seit Jahren beliebt als Gasthof für Reisende und Familien, welche erquickliche Sommerfrische suchen; dicht am Gebirgswald mit schönen Spaziergängen. Angenehme, schattige Gartenwirthschaft. Wagen im Hause. 11533
J. Steinhäuser Wwe., Besitzerin.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus zum Schiff.

Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirthschafts-Lokalitäten, große, gedeckte Terasse mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und sämmtliche Burgen. Neu eingerichtete Zimmer. Besonders Touristen, Gesellschaften und Vereinen empfohlen. — Pension von Mk. 3.50 an. — Kalte und warme Bäder im Hause. 11532
Besitzer: **Heinrich Neuer.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus zum Hirsch.

In reizender Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar. Gute Zimmer. Geräumige Localitäten. Für Touristen, Gesellschaften und Vereine empfohlen.
Gute Bedienung. **Civile Preise.**
11581 **Jean Reiss.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest

(am Bahnhof.)
In reizender Lage am Neckar gelegen mit prachtvoller Aussicht ins Neckarthal, Dilsberg und sämmtlichen Burgen. Fdl. Zimmer für Touristen und Familien. Speisesaal. Gute Küche, reine Weine. Civile Preise. Kahnfahrt auf dem Neckar.
11580 **Jos. Sierk.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

„Hotel zur Harfe".

Altrenommirtes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem schönen, schattigen, am Neckar gelegenen „Hafengarten", bei prächtiger Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und Schwalbennest. Freundl. Zimmer für Touristen und Familien. Pension Mk. 4.— Große Räumlichkeiten. Gute Küche und reine Weine.
11579 **Geschwister Erichs Sohn.**

Hotel zum weißen Lamm.

Neustadt a. d. H.
Altrenommirtes Hotel
in der Nähe des Bahnhofes gelegen.
11571 Eigenthümer: **Andr. Sieber.**

Hôtel zum Bairischen Hof, Neustadt

(Direct am Bahnhof.) 11572
Altrenommirtes Haus.
Gut und bequem eingerichtete Zimmer. Speisesaal. Gute Küche. Wein- und Bier-Restaurant.
Aufmerksame Bedienung. **Mässige Preise.** Bäder im Hause.
Touristen u. Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
Neuer Besitzer: Lorenz Radenheimer.

Restaurant „Postmühle"

Neustadt a. d. H.
(5 Minuten von der Bahn)
Grosser, schöner Garten und Saal. Bekannte vorzügl. Küche. Diners, Souper à la carte zu jeder Tageszeit. Gute reine Original-Weine offen und in Flaschen. Bier-Depot der Brauerei Sinner, Grünwinkel. 11573
Albert Haumesser.

Rappoltsweiler.

Carolaquelle.

Durch Kais. Verordnung vom 26. October 1893 als gemeinnützig erklärt.
Unübertroffene Heil-Quelle bei Blasen- und Nierenleiden, Gicht, Griesbildung, Magenleiden etc.
Mineralwasser-Versandt in stets frischer Füllung während des ganzen Jahres. Auch in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen käuflich. Prospekte gratis und franko.
11542 Die Direction.

Rappoltsweiler.

Hotel zum Lamm.

Vollständig renovirt.
40 sehr comfortable Zimmer. Gesellschaftssäle. Garten. Gartensaal. Billard. **Feine Weine** und **Küche.**
Aufmerksame Bedienung bei civilen Preisen.
Wagen am Bahnhof. 11554
Besitzer: **Louis Brauer.**

Rappoltsweiler.

Hotel zur Stadt Nanzig.

Altrenommirtes Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Stadtbahnhof. **Gut eingerichtete Zimmer, große Säle für Gesellschaften, gute Küche** und **ausgezeichnete Weine.** Aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen.
Portier an jedem Zuge.
Besitzer: 11544
Weincommissionär **J. Krumb,** Weingutsbsitzr.

Schwetzingen.

Hotel, Restauration

Zum gold'nen Hirsch

in schönster freier Lage, am Eingang der Großherzogl. Anlagen mit Garten-Terrasse — Haus alten Rufes — gegründet 1835, empfehle den verehrl. Besuchern bestens. 11472
J. Kösel. Besitzer.

Hotel Hassler

Schwetzingen

in der Nähe des Bahnhofes. 11500
Schönstes Garten-Restaurant mit anschliessend. Saale.
Münchener- und Schwetzinger Bier.

Schlangenbad's

altberühmte Thermen (26° R.)
bewährt bei Nervenleiden, Frauen-Uebeln, Gicht und Rheuma, Altersgebrechen, Hautübeln, unreinen Teint u. s. w.
Eröffnung am 1. Mai jeden Jahres.
Gleichzeitig **hochgelegener Wald-Curort** mit meilenlangen staubfreien Promenaden, Kgl. Molkenanstalt, Ziegen- u. Kuhmilchkuren.
Mai und ab Anfang September ermässigte Zimmerpreise.
Wegen Wohnungen in Königl. Häusern wende man sich an die
11528 **Königliche Bade-Verwaltung.**

Rheingauer Hof.

Schlangenbad.
Besitzer: **Jean Schraud.** Restaurant verb. mit Metzgerei. **schöne geräumige Lokalitäten, reichhaltige Speisekarte, Weine aus eigener Kellerei in Rauenthal.** 11531
Weinversandt in Flaschen und Gebinden.

Kurhaus Nassauer Hof.

Schlangenbad.
Vornehme Lage und Hauptverkehr des eigentlichen Kurlebens.
Ausgedehnter **Restaurationsbetrieb ersten Ranges,** verbunden mit der herrlich gelegenen ca. 200 Personen fassenden Veranda, inmitten der Kuranlagen gegenüber der Kurkapelle (Lieblingssitz unserer Besucher). **Table d'hote 1 Uhr.**
Berühmte Küche. Ausgesuchtes Weinlager.
Frühjahrs- und Herbst-Pension nach Vereinbarung.
Telephon-Anschluß Nr. 8.
Equipagen im Hause. Eisenbahnverbindung Eltville—Schlangenbad.
11529 **E. Zundel.**

Saalbau-Restaurant Bremser.

Schlangenbad.
Hübsch gelegen. Feines Wein- und Bier-Restaurant. — Große Räumlichkeiten mit Speise- und Billard-Saal.
Für Touristen zu empfehlen. 11532

Seeheim a. d. Bergstr.

Hotel Tannenberg.

In wundervoller Lage, zunächst des Bahnhofs und nur wenige Schritte vom Walde. Freundliche, gutmöblirte Zimmer mit freiem, herrlichem Rundblick. Angenehme Wirthschaftsräume. — Gedeckte Halle. **Reine Weine in Flaschen und Glas. Bier** aus der Brauerei zur Krone in Darmstadt. **Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.** 11598
Zuvorkommende Bedienung. **Mäßige Preise.**
August Bollnow-Schömer.

Officielle Badesaison: 1. Mai bis 1. Okt.
Trinkkur während des ganzen Jahres.
Prospekte gratis und franco durch die Gemeinde- und Kur-Verwaltung.

Bad Soden am Taunus
½ Std. von Frankfurt a. M.
Altbewährter Kurort. Trink- und Badekur. Soole u. kohlensaure Thermalsoolbäder. **Krankheitszustände:** Chronische Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfs, Magens, Unterleibs, Lungenentzündung, insbesondere auch Nachwehen der
11519 **Influenza.**

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post.

Speyer a. Rh.
Altrenommirtes Haus I. Ranges. 11574
Telephon, Bäder und Equipagen im Hause.
Schattiger Garten.

Strassburg.
Altestes u. renommirtestes Bayer. Bier-Restaurant

Luxhof

mit dem historischen Kaiser-Sigismund-Saal
am Broglie u. in allernächster Nähe des Kaiserpalastes u. Theaters.
Münchener Bürgerbräu. — Gute Weine.
Anerkannt bester bürgerlicher Mittagstisch. Schattiger Garten.
Restauration zu jeder Tageszeit.
11479 **Wwe. C. Albert,** Hofrestaur.

WEINHEIM a. d. Bergstrasse.

Hotel „vier Jahreszeiten"

Inmitten der Stadt. 5 Minuten vom Bahnhof.
Neu errichtetes Hotel mit Restauration, Billard und großem schattigen Garten mit prachtvoller Rundsicht.
Freundliche comfortabel eingerichtete Zimmer. Logis von M. 1.20. Pension von M. 3.50. Reine Weine. Gute Biere. 11589
Bäder im Hause.
Hausdiener an allen Zügen. **Gebr. Kraus.**

Wiesbaden.

Wiesbadener Inhalatorium

Frankfurterstrasse 16.
Nachweislich vorzügliche Erfolge.
Specielles Inhalations-Verfahren zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Athmungswege und der Lunge. (System Schmeisser, D. R.-Patent Nr. 84672.) 11611
Prospecte und nähere Auskunft durch
Die Direction.

Hotel Happel

Wiesbaden
3 Minuten vom Bahnhof. Schillerplatz. 3 Minuten vom Bahnhof.
Zimmer von Mk. 1.50 an. — Mittagstisch 1.20. Pensionen von 4 M. an. Beste Weine. Gute Biere. Garten im Hause. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Haltestelle der elektrischen Bahn. 11522

Hotel Vogel.

Wiesbaden
Rheinstraße, gegenüber den Bahnhöfen. 11524
Haus II. Ranges mit Bier- und Wein-Restaurant.
Hübscher Garten. — Zimmer von Mk. 1.50 an.
On parle français. — English spoken. — Si parla Italiano.
Neuer Inh. **J. Feussner,** vorm. Hotel Feußner, Frankfurt a. M.

„Mathildenbad" Wimpfen a. Neckar.

Soolbad. Luftcurort.
Kneipp'sche und Naturheilanstalt.
Perle des Neckarthals! Staubfreie Lage auf schattiger Höhe. Herrliche Fernsicht! Durch Neubau erweiterte schöne Räume. Altbekanntes Soolbad. Anwendung des Kneipp'schen und gesammten Naturheilverfahrens, nicht schablonenhaft, sondern streng individuell, **vorzügliche Heilerfolge.** 11587
Preisl. mässig. Prospecte frei!
Arzt: **Dr. Geiger.** Besitzer: **J. Albrecht.**

Würzburg.

Hôtel „Kronprinz v. Bayern."

Renommirtes Haus ersten Ranges, vom hohen und höchsten Herrschaften besucht. In der Nähe des Bahnhofes, der kgl. Residenz gegenüber, im schönsten Theile der Stadt gelegen, mit großem, schattigen Garten. Der Neuzeit entsprechend renovirt und comfortabel eingerichtet. — Bäder im Hause. — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. — Aufmerksame Bedienung.
Mässige Preise. 11547
Paul Burkert.

Wenden

Sie sich bei eintretendem Bedarf an:

Aktien
Adreßkarten
Anhänge-Etiketten
Besuchs- (Visit-) Karten
Briefbogen
Broschüren
Circulären
Converts
Danksagungskarten
Eintrittskarten
Empfangsanzeigen
Facturen
Geburtsanzeigen
Hochzeitsanzeigen
Katalogen
Menus
Mitgliedskarten
Mittheilungen
Notas
Offertbriefen
Obligationen
Plakaten
Postkarten
Preislisten
Programmen
Speisekarten
Verlobungsanzeigen
Visitenkarten
Wechselformularen
Werken
Weinkarten

sowie allen hier nicht aufgeführten

Druckfachen

an die

Dr. Haas'sche Druckerei

Lithograph. Kunstanstalt
Buch- u. Steindruckerei

Mannheim
E 6 Nr. 2.
Telephon 239.

MARCHIVUM

Familien-Pensionat für Nervenleidende
und innere chron. Krankheiten. (Geisteskranke ausgeschlossen). 11588
Mosbach am Neckar (Baden).
Linie Heidelberg-Wirtsburg.
Das ganze Jahr geöffnet. **Dr. B. Schlesinger.**

Maximilians-Anlagen **MÜNCHEN** Maximilians-Anlagen
Grand Hotel Continental.
Haus ersten Ranges.
Electrische Beleuchtung. — Lift. 11545

Hotel zum Schwan.
Münster a. Stein.
Direkt am Bahnhof, mit Bädern, Garten und gedeckter Terrasse. **Billige Pension.** Touristen und Kurfremden bestens empfohlen. 11557
A. Ritterspach, Weinbergbesitzer.

Hotel u. Pension Bubat.
Münster a. Stein.
Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf **Ebernburg, Rheingrafenstein** und **Rothenfels.** Thermalbäder im Hause. Elegante und comfortable Wohnungen. Vorzügliche Verpflegung. 11556

Mülhausen i. Elsass.
Hotel de l'Europe.
Neu umgebaut, elegant eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. 11539
Besitzer: **Joseph Hirsch.**
Geschäftsreisende Preisermässigung.

Hotel-Restaurant Langsdorf.
Bad Nauheim.
vis-à-vis den Trinkhallen.
Hübsch möbl. Zimmer zu billigen Preisen, **Gr. Lokalitäten** und **schatt. Garten.** Table d'hôte 1 Uhr. 11515
Diners à part 12—½3 Uhr.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus zum Schiff.
Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirthschafts-Lokalitäten, grosse, gedeckte Terasse mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und sämmtliche Burgen. Neu eingerichtete Zimmer. Besonders Touristen, Gesellschaften und Vereinen empfohlen. — **Pension von Mk. 3.50 an.** — **Kalte und warme Bäder im Hause.** 11582
Besitzer: **Heinrich Reuer.**

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest
(am Bahnhof.)
In reizender Lage am Neckar gelegen mit prachtvoller Aussicht ins Neckarthal, Dilsberg und sämmtlichen Burgen. Frdl. Zimmer für Touristen und Familien. Speisesaal. Gute Küche, reine Weine. Civile Preise. Kahnfahrt auf dem Neckar. 11580
Jos. Sterk.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
Gasthaus zum Hirsch.
In reizender Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar. Gute Zimmer. Geräumige Localitäten. Für Touristen, Gesellschaften und Vereine empfohlen.
Gute Bedienung. Civile Preise. 11581
Jean Reiss.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.
„Hotel zur Harfe".
Altrenommirtes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem schönen, schattigen, am Neckar gelegenen „Hafengarten", bei prächtiger Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und Schwalbennest. Freundl. Zimmer für Touristen und Familien. Pension Mk. 4.— Große Räumlichkeiten. Gute Küche und reine Weine. 11579
Geschwister Erichs Sohn.

Hotel zum weißen Lamm.
Neustadt a. d. H.
Altrenommirtes Hotel
in der Nähe des Bahnhofes gelegen.
11571 Eigenthümer: **Andr. Sieber.**

Hôtel zum Bairischen Hof, Neustadt
(Direct am Bahnhof.) 11572
Altrenommirtes Haus.
Gut und bequem eingerichtete Zimmer. Speisesaal. Gute Küche. Wein- und Bier-Restaurant.
Aufmerksame Bedienung. **Mässige Preise.** Bäder im Hause.
Touristen u. Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
Neuer Besitzer: Lorenz Radenheimer.

Rappoltsweiler.
Carolaquelle.
Durch Kais. Verordnung vom 26. October 1893 als gemeinnützig erklärt.
Unübertroffene Heil-Quelle bei Blasen- und Nierenleiden, Gicht, Griesbildung, Magenleiden etc.
Mineralwasser-Versandt in stets frischer Füllung während des ganzen Jahres. Auch in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen käuflich. Prospekte gratis und franko.
11542 Die Direction.

Rappoltsweiler.
Hotel zur Stadt Nanzig.
Altrenommirtes Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Stadtbahnhof. **Gut eingerichtete Zimmer, grosse Säle für Gesellschaften, gute Küche** und **ausgezeichnete Weine.** Aufmerksame Bedienung bei mässigen Preisen.
Portier an jedem Zuge.
Besitzer: 11544
Weincommissionär **J. Krumb,** Weingutsbsztr.

Rappoltsweiler.
Hotel zum Lamm.
Vollständig renovirt.
40 sehr comfortable Zimmer. Gesellschaftssäle. Garten. Gartensaal. Billard. **Feine Weine** und **Küche.**
Aufmerksame Bedienung bei civilen Preisen.
Wagen am Bahnhof. 11554
Besitzer: Louis Brauer.

Schwetzingen.
Hotel, Restauration
Zum gold'nen Hirsch
in schönster freier Lage, am Eingang der Großherzogl. Anlagen mit Garten-Terrasse — Haus alten Rufes — gegründet 1835, empfehle den verehrl. Besuchern bestens. 11472
J. Köfel, Besitzer.

Hotel Hassler
Schwetzingen
in der Nähe des Bahnhofes. 11500
Schönstes Garten-Restaurant mit anschliessend. Saale.
Münchener- und Schwetzinger Bier.

Schlangenbad's
altberühmte Thermen (26° R.)
bewährt bei Nervenleiden, Frauenleiden, Gicht und Rheuma, Altersgebrechen, Hautübeln, unreinen Teint u. s. w.
Eröffnung am 1. Mai jeden Jahres.
Gleichzeitig hochgelegener Wald-Curort mit meilenlangen staubfreien Promenaden, Kgl. Molkenanstalt, Ziegen- u. Kuhmilchkuren.
Mai und ab Anfang September ermässigte Zimmerpreise.
Elegen Wohnungen in Königl. Häusern wende man sich an die 11528 **Königliche Bade-Verwaltung.**

Kurhaus Nassauer Hof.
Schlangenbad.
Vornehme Lage und Hauptverkehr des eigentlichen Kurlebens.
Ausgedehnter **Restaurationsbetrieb ersten Ranges,** verbunden mit der herrlich gelegenen ca. 200 Personen fassenden Veranda, inmitten der Kuranlagen gegenüber der Kurkapelle (Lieblingsplatz unserer Besucher). **Table d'hote 1 Uhr.**
Berühmte Küche. Ausgesuchtes Weinlager.
Frühjahrs- und Herbst-Pension nach Vereinbarung.
Telephon-Anschluß Nr. 8.
Equipagen im Hause. Eisenbahnverbindung Eltville—Schlangenbad.
11529 **E. Zundel.**

Saalbau-Restaurant Bremser.
Schlangenbad.
Hübsch gelegen. Feines Wein- und Bier-Restaurant. — Große Räumlichkeiten mit Speise- und Billard-Saal.
Für Touristen zu empfehlen. 11532

Seeheim a. d. Bergstr.
Hotel Tannenberg.
In wundervoller Lage, zunächst den Bahnhöfen und nur wenige Schritte vom Walde. Freundliche, gutmöblirte Zimmer mit freiem, herrlichem Rundblick. Angenehme Wirthschaftsräume. — Gedeckte Halle. **Reine Weine in Flaschen und Glas. Bier** aus der Brauerei zur Krone in Darmstadt. **Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.** 11598
Zuvorkommende Bedienung. **Mässige Preise.**
August Bollnow-Schömer.

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post.
Speyer a. Rh.
Altrenommirtes Haus I. Ranges. 11574
Telephon, Bäder und Equipagen im Hause.
Schattiger Garten.

Straßburg.
Altestes u. renommirtestes Bayer. Bier-Restaurant
Luxhof
mit dem historischen Kaiser-Sigismund-Saal
am Broglie u. in allernächster Nähe des Kaiserpalastes u. Theaters.
Münchener Bürgerbräu. — Gute Weine.
Anerkannt bester bürgerlicher Mittagstisch. Schattiger Garten.
Restauration zu jeder Tageszeit.
11479 **Wwe. C. Albert,** Hoftraiteur.

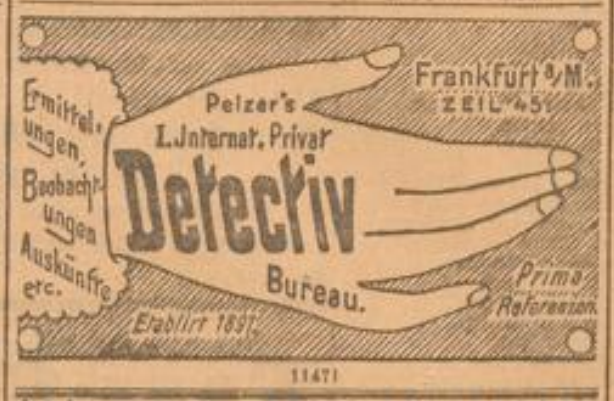
Wiesbaden.
Wiesbadener Inhalatorium
Frankfurterstrasse 16.
Nachweislich vorzügliche Erfolge.
Specielles Inhalations-Verfahren zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Athmungswege und der Lunge. (System Schmelzer, D. R.-Patent Nr. 85672.) 11611
Prospecte und nähere Auskunft durch
Die Direction.

Hotel Happel
Wiesbaden
3 Minuten vom Bahnhof. Schillerplatz. 3 Minuten vom Bahnhof.
Zimmer von Mk. 1.50 an. — Mittagstisch 1.20. Pension von 4 M. an. Beste Weine. Gute Biere. Garten im Hause. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Haltestelle der elektrischen Bahn. 11522

Hotel Vogel.
Wiesbaden
Rheinstraße, gegenüber den Bahnhöfen. 11524
Haus II. Ranges mit Bier- und Wein-Restaurant.
Hübscher Garten. — Zimmer von Mk. 1.50 an.
On parle français. — English spoken. — Si parla italiano.
Neuer Inh. **J. Feussner,** vorm. Hotel Feußner, Frankfurt a. M.

Würzburg.
Hôtel „Kronprinz v. Bayern."
Renommirtes Haus ersten Ranges, von hohen und höchsten Herrschaften besucht. In der Nähe des Bahnhofes, der kgl. Residenz gegenüber, im schönsten Theile der Stadt gelegen, mit großem, schattigen Garten. Der Neuzeit entsprechend renovirt und comfortabel eingerichtet. — Bäder im Hause. — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. — Aufmerksame Bedienung.
Mässige Preise, 11547
Paul Burkert.

Hotel Reichskrone.
Worms
2 Minuten vom Bahnhof. Ecke der Festhaus- und Kaiser-Wilhelmstraße gelegen.
Einziges Hotel mit Dampfheizung am Platze. — Den Herren **Geschäftsreisenden** besonders empfohlen. — Hausdiener zu **jedem Zug am Bahnhof.** Telephon 108.
11481 Besitzer **M. Wiener,** früher Landau (Pfalz) „Hotel Schwan."



11471

Nr. Hasengasse Nr. 22, Frankfurt a. M. Gegründet 1871.
A. Stritter's Placirungs-Bureau
(Inhaber: F. Koch).
Solides und bestrenommirtes Bureau für nur besseres Jahres- und Saison-Personal für Hotels und Restaurants.
Männliches und weibliches Personal **aller Branchen.** — Geschäfts-Verbindung mit allen bedeut. Städten des In- u. Auslandes.
Ehren-Diplom. — Bronce-Medaille. 11552
Telegramm-Adresse: Stritters Bureau, Frankfurtmain.
Ia. Referenzen I. R.-Häuser. Telephon-Bezirksanschluss Nr. 2090.

Sparsam. Vorzüglich. Billig.
Metall-Putz-Glanz
Amor
das beste Metall-Putzmittel
darf in keinem Haushalt fehlen.
In Dosen à **10** und **20** Pf. 17805
überall zu haben.
Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin N.O.

8fach preisgekrönt.
Beim K. Patentamte geschützt.
Victoria-Melange

mit dem Bären
ein vorzüglicher, preiswürdiger und ächter Bohnenkaffee, wird **nur allein** hergestellt von
P. H. Inhoffen,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
Grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. pr. ½ Pfd.-Packet.
Es sind Nachahmungen im Handel; vor diesen sei gewarnt!
Man verlange nur
Victoria-Melange mit dem Bären!

Zu haben in **Mannheim** bei: 19456

Frz. Baier, C 7, 1.	Herm. Metzer, L 4, 7.
Hugo Baier, C 2, 5.	J. Ohnacker Wwe., D 6, 19.
Fri. A. Behn L 4. 17.	Pahl & Berberich, Thorackerstrasse 11.
Wilh. Bender, T 4, 1.	C. A. Pfannstiel, Seckenheimerstrasse 19.
C. F. Bauer, K 1, 8.	G. Ringwald, P 3, 4
A. Birkel, H 5, 4.	Aug. Rolle, Tattersallstr. 5.
Louis Boebel, Neckarvorstadt.	A. Rösner, Wallstadtstr. 9.
LouisBurkhardt, Lindenh.	Aug. Scherer, L 14, 1.
J. Dreher Wwe., D 2, 14.	Schlagenhauf & Müller, G 3, 1
M. Fusser, G 7, 5.	S. H. Schmitt, E 5, 12.
P. Geyer, O 4, 17.	Th. Steidle, Neckarvorstadt.
Peter Greiner, Neckarvorstadt.	Carl Weber, G 3, 5.
Christian Hage, Lindenhof.	J. P. Weissbrod, H 7, 23.
G. M. Habermaier, M 5, 12.	M. Weibel, O 4, 12.
M. Haustein, L 12, 7½.	**Käferthal:**
Alfred Hrabowski, D 2, 1.	Mich. Ramspeck.
Wilh. Horn, D 5, 15.	Karl Schwab.
Wilh. Kern, Q 3, 14.	**Seckenheim:**
F. W. Krieger, J 3, 12.	J. Jacob Seitz.
C. Krust Wwe., B 5, 12.	**Neckarau:**
Louis Lochert, R 1, 1	Alois Breunig.
Frz. Maier, T 5, 15.	Hch. Kolb.
E. Meltzer, Q 2, 11.	Ludw. Würz.

Nähmaschinen nur bester Fabrikate auf Theilzahlung gegen Casse entsprechenden Rabatt.
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme billigst, unter Garantie für tadelloses Nähen. 18151
C. J. Basting, Mech., Q 3, 7.

Wir empfehlen zur Einkellerung von 20255
Winterkartoffeln:
Magnum bonum, blaue, Neun Wochen-, Salat-Kartoffeln; alle Sorten gesund u. lagerfähig, **zum billigsten Tagespreis.**
G 6, 2 Fr. & Joh. Govi G 6, 2.

„Das Rheinschiff"
Verlag der Schiffahrt u. des Handels auf dem Rhein u. seinen Nebenflüssen
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, Mannheim, E 6, 2.

MARCHIVUM

Civilregister der Stadt Mannheim.

Oktbr. Verkündete.

8. Eg. Reinhard, Maschinist u. Joha Beß.
8. Joh. Greule, Bierbr. u. Luise Rühle.
8. Oskar Diez, Vers.-Beamter u. Marie Scheidel.
8. Joh. Fütterer gen. Heilmann, Tagl. u. Christine Fischer.
8. Arno Kuhn, Bankdirector u. Lili Roppel.
8. Wilh. Ebner, Fraser u. Clementine Samsel.
9. Frdr. Straßburger, Steuermann u. Emilie Rüd.
9. Alois Leiberer, Färber u. Marie Elisab. Ludwig.
9. Karl Schreuer, Portier u. Friederike Liegle.
10. Karl Köhler, Bierf. u. Wilhe Gottschalk.
10. Eg. Schäfer, Dachdecker u. Ursula Zuffinger.
10. Rudolf Thiry, Bureaugeh. u. Barb. Dolch.
10. Josef Schenck, Buchdr. u. Marie Setz.
10. Wilh. Zipse, Fabrikarb. u. Karol. Wöhrle.
10. Simon Beer, Kaufm. u. Rosalie Wassermann.
10. Christ. Rechert, Bahnarb. u. Magdal. Golz.
10. Karl Grünewald, Kanzleigeh. u. Frieder. Fleischmann.
12. Wilh. Vogel, Gemeindearb. u. Elisab. Jmmig.
12. Joh. Dürr, Spengler u. Apoll. Lingenfelder.
13. Eg. Jünger, Schneider u. Julie Lindscheid.
13. Wilh. Raudies, Tgl. u. Karol. Held geb. März.
13. Eg. Zimmerman, Installat. u. Kath. Fritsch.
13. Simon Zöller, Schneider u. Mary. Stör geb. Kernberger.
13. Gust. Ernst, Cementirer u. Karol. Sutter.
14. Gottlieb Schön, Tagl. u. Rosine Bäumlisberger.
14. Frz. Milnazik, Fabrikarb. u. Elisab. Merriem.
14. Heinr. Braun, Locomotivh. u. Veronika Jörger.
15. Dius Kieser, Hafenmitgeh. u. Marie Jndlekofer.
15. Christian Rade, Gärtner u. Christine Schupp.
15. Hch. Janda, Fabrikarb. u. Elisab. Haug.
15. Ant. Mundörfer, Rangirer u. Anna Maria Sahner.

Oktbr. Getraute.

8. Aug. Ernst Stoll, Kaufm. m. Johanna Mack.
8. Friedr. Werker, Kaufm. m. Kunig. Kunzer.
8. Martin Schneider, Techn. m. Josefa Köpfer.
8. Joh. Hofmann, Schuhm. m. Helene Günther.
8. Joh. Ant. Marx, Schmelzer m. Elisab. Krebs.
8. Christ. Schaffner, Herrschaftsdiener m. Bertha Walzenegger.
10. Herm. Brunner, Oberbuchhalter m. Marie Franz.
10. Joh. Karl Sackreuther, Eisenbr. m. Sofie Haas.
10. Joh. Seyfried, Schlosser m. Barb. Keller.
10. Jak. Geyer, Herrschaftsdiener m. Frzska. Reichardt.
10. Peter Helfrich, Schneider m. Marg. Warmuth.
10. Albert Nill, Tagl. m. Luise Ankele.
10. Josef Seitz, Fabrikarb. m. Barbara Hauser.
10. Chr. Gottl. Bayler, Händler m. Therese Breihof geb. Friedmann.
10. Eg. gen. Konr. Schmid, Tagl. m. Marg. Kaminsky.
10. Aug. Engel, Exprezgutbes. m. Amalie Hirsch.
10. Wilh. Hillenbrand, Locomotivh. m. Frieder. Schwarz.
10. Paul Zimmermann, Mechan. m. Luise Geißelmann.
10. Ludw. Walther, Monteur m. Maria Tischleder.
10. Adam Gust. Feldhäuser, Schlosser m. Kath. Stauser.
10. Adam Herold, Briefträg. m. Lina Künzer.
10. Phil. Steitler, Tagl. m. Karoline Debus.
10. Joh. Heinr. Büchler, Schneider m. Luise Oberkugler.
13. Eg. Glaser, Schlosser m. Magdal. Schmitt geb. Wahl.
13. Anton Genz, Lageraufs. m. Elisab. Vormund.
13. Herm. Kühlen, Kaufm. m. Luise Otten geb. Adams.
13. Ludw. Herdle, Stadtkassiekassier m. Kath. Schauß.
13. Oskar Obernorfer, Kfm. m. Elisab. Walter.
13. Heinr. Weinstein, Buchdr. m. Marg. Mai.
13. Leop. Steppacher, Hilfsaufs. m. Hel. Schneider geb. Oechslen.
13. Frdr. Rodermund, Hobelst. m. Emilie Waldmann.
13. Joh. Schrieder, Eisenbr. m. Marie Edelmann.
13. Frdr. Borchet, Eisenbr. m. Anna Müller.
13. Joh. Welker, Landw. m. Sus. Fleck geb. Greiner.

Oktbr. Geborene.

7. d. Kaufm. Bernh. Helbing e. T. Natalie Luise Emilie.
7. d. Milchhdlr. Josef Hirthwein e. S. Ludw.
8. d. Kernmacher Jak. Körner e. T. Anna.
7. d. Schlosser Joh. Christ. Pühler e. T. Pauline Karoline.
4. d. Händler Jak. Dörrmann e. S. Friedr.
6. d. Schneider Joh. Gg. Müller e. S. Joh. Gg.
8. d. Drehermstr. Joh. Mich. Dörrmann e. S. Frdr. Gg. Joh.
8. d. Dr. philos. Oskar Lally e. S. Oskar Armand Fritz.
8. d. Tagl. Mich. Gottfr. Selzer e. T. Frieder.
8. d. Bahnarb. Mich. Ant. Roe e. T. Wilhe. Karol.
8. d. Cigarrenm. Jos. Eppert e. T. Marie Eva.
6. d. Tagl. Frz. Baurer e. S. Frdr. Wilh.
9. d. Kutscher Jak. Hch. Scheuffler e. S. Heinr. Jak.
6. d. Installat. Peter Schmitt e. S. Wilhelm.
7. d. Tagl. Adam Gg. Reinhart e. T. Elise.
9. d. Fuhrm. Jak. Propster e. T. Franziska.
9. d. Maurer Frdr. Mack e. T. Christine Anna.
4. d. Metzger Christ. Ratzgeber e. T. Josa. Karol. Kath.
10. d. Schlosser Joh. Eg. Christ e. T. Hilda.
9. d. Reichsbankkassendiener Hch. Gust. Joß e. T. Marie Emilie Gertrude.
9. d. Director Frdr. Schmitt e. T. Ella Henr.
8. d. Weichenw. Joh. Pet. Molz e. S. Albert.
9. d. Kaufm. Hch. Jacob e. T. Madelina.
6. d. Mag.-Arb. Christian Geck e. S. Gust. Gg.
6. d. Metzger Hch. Wesch e. T. Frieda Elise Sus.
8. d. Bautührer Gg. Geyer e. T. Karol. Elisab. Jakobine.
11. d. Magazinier Joh. Gg. Dönig e. T. Elisab. Barb.
11. d. Schlosser Emil Müller e. S. Heinr. Karl.
12. d. Schmied Aug. Krämer e. T. Rosa Lydia.
11. d. Heizer Jak. Zilles e. T. Rosa Theresia.
11. d. Kaufm. Gg. Hilbert e. S. Wilh. Emil Phil. Gg.
10. d. Heizer Jak. Traband e. S. Georg.
9. d. Schuhm. Fridolin Sibold e. S. Karl Fridolin.
8. d. Pflästerer Karl Frz. Lichele e. T. Phil. Sofie.
10. d. Schlosser Wilh. Zimmermann e. T. Lina Kath.
10. d. Schlosser Adolf Schmitt e. T. Lina
7. d. Wirth Frz. Alois Holz e. S. Karl Aug.
9. d. Metallbr. Joh. Renz e. S. Joh. Wilh.
10. d. Kaufm. Moses Berg e. T. Lilli.
8. d. Gipser Karl Sentlieber e. S. Frdr. Karl.
11. d. Fuhrm. Martin Klein e. S. Adolf Konr.
13. d. Schmied Karl Feeg e. S. Ferd. Aug.
6. d. Schmied Frz. Foshag e. S. Otto.
6. d. Former Joh. Adam Henk e. T. Anna Maria.
10. d. Fabrikarb. Andr. Bader e. T. Anna Victoria.
12. d. Tagl. Erhard Sacherer e. S. Friedrich.
12. d. Schlosser Leonh. Löffel e. T. Johanna.
9. d. Sattler Konr. Eberh. Schäfer e. S. Karl Konr.
13. d. Schreiner Eg. Rhein e. T. Anna Maria Luise.
13. d. Mag.-Arb. Konr. Bieber e. S. Karl.
11. d. Formst. Karl Schmitt e. T. Magdal.
11. d. Seiler Ant. Kienle e. S. Anton Karl.
10. d. Kaufm. Eg. Pfisterer e. S. Kurt Walter Hans.
10. d. Fabrikarb. Joh. Pet. Lutz e. T. Eva Kath.
9. d. † Bierbr. Herm. Mäder e. S. Herm.
10. d. Redacteur Jak. Maccolan e. T. Wilhe. Paula.
10. d. Bautührer Max Bauch e. T. Bertha Mathilde.
9. d. Fuhrm. Andr. Heilig e. S. Eg.
12. d. Schreiner Ludw. Frdr. Sonns e. S. Ludw. Wilh.
11. d. Wirth Karl Frdr. Hausch e. S. Julius.
11. d. Schlosser Gust. Freitag e. S. Frdr. Wilh.
12. d. Bahnhofv. Joh. Gg. Forster e. T. Emma Sofie.
11. d. Schmied Gg. Chr. Schober e. S. Ernst Emil.
9. d. Milchhdlr. Karl Fror. Kuhn e. S. Otto.
11. d. Kutscher Eg. Adam Kögel e. S. Karl Frdr.

Oktober. Gestorbene.

8. Bertha, T. d. Postschaffn. Reinhold Reisig, 15 J. 9 M. a.
8. Theresia geb. Hecker, Wwe. d. Buchbindermstrs. Abel Löwenhaupt, 84 J. a.
8. d. led. Kaufm. Peter Rus, 56 J. a.
9. Karl Gg., S. d. Fleischhauers Gg. Schmitt, 1 M. 9 T. a.
9. Marie Luise geb. Frank, Ehefr. d. Schuhm. Aug. Lang, 26 J. 9 M. a.
10. Heinr. Paul, S. d. Händlers Adam Bernhard, 2 M. 20 T. a.
11. Marie Elisab. geb. Löbel, Wwe. d. Waldard. Math. Burger, 66 J. 4 M. a.
12. d. verh. Buchbinder Heinr. Heinrich, 47 J. 7 M. a.
12. Wilh., S. d. Kohlenarb. Christian Jung, 1 M. 23 T. a.
12. d. led. Fabrikarb. Karl Bracker, 38 J. 3 M. a.
12. Elisab. geb. Berneck, Ehefr. d. Musikers Karl Bernh. Reutter, 63 J. 10 M. a.
13. Elisab. Barb., T. d. Wagnr. Joh. Gg. Dönig, 9 Tg. a.
13. Barb., T. d. d. Friseurs Martin Müller, 9 M. 17 T. a.
12. Friedr. Wilh., S. d. Schiffers Gust. Born, 25 T. a.
13. Herm. Friedr., S. d. Tagl. Karl Bär, 2 M. a.
14. Heinr. Johs., S. d. Monteurs Karl Wilh. Nenich, 1 M. 4 T. a.
13. d. verw. Rentner Löb gen. Leop. Brandeis, 77 J. 10 M. a.
13. Oskar Gg. Wilh., S. d. Maschinenf. Wilh. Herdel, 11 M. a.
13. d. verh. Holzdrechsler Gottfr. Alex. Tubach, 55 J. 6 M. a.
14. Barb. geb. Wollenschläger, Ehefr. d. Gerichtsvollz. Jos. Deißler, 63 J. 6 M. a.
14. d. verh. Dienstmann Gust. Wilh. Haber, 41 J. 18 T. a.
14. Lette geb. Roth, Wwe. d. Privatm. Jak. Schriesheimer, 85 J. 3 M. a.
14. Gust., S. d. Tagl. Joh. Häfner, 1 J. 7 M. a.
14. Phil., S. d. Holzarb. Ludw. Hofmann, 7 T. a.
15. Frzska., T. d. Heizers Frdr. Kremer, 1 J. 8 M. a.
14. Karol. geb. Ruf, Ehefr. d. Schuhm. Josef Brandner, 41 J. 6 M. a.
15. Kath. geb. Schulz, Ehefr. d. Goldarb. Emil Kohlweiler, 63 J. a.

Zurückgekehrt, habe ich meine Zahnpraxis wieder aufgenommen.

19809 **Dr. Ludwig Löhr**
P 6, 23.

Das zur **Konkursmasse** der Firma Hch. Pohly hier gehörende
Wohnhaus mit 4stöckig. Magazin
Litera B 6 Nr. 16
ist durch Unterzeichneten freihändig zu verkaufen.
Näheres bei Konkursverwalter **Georg Fischer,**
E 2. 1. 20389

Anfangs November beginnt ein neuer
Tanz-Cursus.
Anmeldungen werden von heute an entgegengenommen. 19787
Extraunterricht zu jeder gewünschten Tageszeit.
Privat-Tanz-Institut **J. Kühnle. A 3, 7½.**

„Schildkröte"
ist
„Die vorzüglichste Waschseife"
„Die beste Haushaltungsseife"
„Die unschädlichste Seife"
„Die Seife für alle Zwecke."
In jeder Haushaltung, in jedem Geschäftsbetrieb unentbehrlich.
Spart Zeit, Geld und Arbeit.
Um keine minderwerthige Nachahmung zu erhalten, verlange man ausdrücklich beim Kaufmann 19098
Haushaltungsseife Marke „Schildkröte"
in Packeten von 3 Stück zu nur 33 Pf. das Packet.
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.
Generalvertreter:
Karl Gengenbach, U 6, 12.

Haustelegraphen-
und 8647
Telephon-Anstalt.
Neu-Anlagen sowie **Reparaturen** werden zu mäßigen Preisen besorgt.
Ebenso empfehle **zum Selbstanlegen mit Anweisung:**
1 großes Element,
1 Läutewerk,
1 Druckknopf,
20 Mtr. Leitungsdraht. **3 M.**
Carl Gordt,
G 3, 11a. G 3, 11a.
Telephon No. 664.

Bei Sterbefällen
halte mein größtes und **reichhaltigstes** Lager in
Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen,
Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie **Friedhofkreuzen** in allen Größen bestens empfohlen.
Bei der Maaßnahme für den Sarg können 79721
alle Beerdigungsgegenstände
bestellt werden und
liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.
J2, 4. Fr. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager. 11623
Bruno Wolff,
Bildhauer.
G 7, 23 Mannheim G 7, 23.

Gold-Minen-Actien.
Sachgemässe Auskünfte über südafrikanische und australische Werthe. Ausführung der Ordres zu den Originalbedingungen der Londoner Börse. 14270
F. Marquardt, P 3, 3½.
Telegramm-Adresse: Minenbank.

Pianinos
Harmoniums
Flügel
neu und gebraucht
von
Bechstein, Biese, Ibach, Scheel, Schwechten, Günther, Nagel, Blüthner, Steinweg, Grand, Krause, Hoffmann, Harmonie, Ramsperger, Mittag, Wagner etc.
19128 in
Kauf,
Tausch
u. Miete bei
A. Donecker, Kunst- u. Pianoforte-Handlung, B 1, 4.
Oelgemälde.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Niedenau 15 **Frankfurt a. M.** Niedenau 15
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. 19360

Ruhrkohlen
Ia. Fettschrot, sehr stückreich,
Ia. Nußkohlen I., II., III., gewaschen und gesiebt,
Ia. Anthracitkohlen, deutsche u. englische,
Alles beste Marken, direkt aus Schiffen, liefert billigst frei ans oder ins Haus. 18374
H 7, 28 **Jac. Hoch,** H 7, 28
Telephon 438.

Fritz Baumüller
F 6, 11
empfiehlt 15595
Ruhrkohlen
in allen Sorten
zu billigsten Tagespreisen.

Ruhrkohlen
Ia. Fettschrot, sehr stückreich 11429
Ia. Nusskohlen, I., II., III. Korngröße gewaschen und gesiebt
Ia. Anthracitkohlen } deutsche und englische
Ia. Ruhr-Nusscoaks
Alles beste Marken
liefern zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus
Nedden & Reichert
Comptoir **D 8, 6.** Fernsprecher **856.**

Kohlen
Fettschrot, Nußkohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briketts,
direkt aus dem Schiff, sowie **trockenes**
Bündel-Holz
empfiehlt zu **billigsten Preisen** 13716
J. K. Wiederhold
H 7, 26. Telephon No. 616. **H 7, 26.**

Bitte.

Der Hausvater der Arbeiterkolonie Ankenbuck theilt uns mit, daß daselbst der Vorrath an Joppen, Hosen, Schuhen, Stiefeln, wollenen Hemden, wollenen Socken und warmem Unterzeug beinahe vollständig aufgebraucht sei; ganz besonders mache sich der Mangel an Hosen, wollenen Hemden und Schuhen fühlbar. Mit Rücksicht auf das naßkalte, rauhe Wetter und in Anbetracht dessen, daß die jetzt eintreffenden Kolonisten durchweg nur mit leichten, sehr mangelhaften Kleidern versehen sind, wäre es deshalb dringend wünschenswerth, wenn wir bald wieder in den Besitz von warmen Kleidungsstücken gelangen würden. An die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins ergeht daher auch jetzt wieder die angelegentlichste Bitte. Sammlungen der erwähnten Kleidungsstücke zu veranstalten, wobei insbesondere auf **wärmere** dem rauhen Klima des Ankenbuck mehr entsprechende Kleidungsstücke abzuheben wäre. Da der Winter vor der Thüre steht, um welche Zeit unsere Anstalt am stärksten besucht und daher der Aufwand ein größerer ist, wären auch Geldgaben sehr erwünscht. Die gesammelten Kleidungsstücke wollen **an Hausvater Wenzig in Ankenbuck** — Station Kleingen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Post-Sendungen — gef. abgesendet werden. Auch die Central-Sammelstelle zu Karlsruhe, Sophienstr. 25 nimmt zu jeder Zeit und das ganze Jahr über Kleidungsstücke u. s. w. entgegen und veranlaßt deren Weiterbeförderung. 19359

Geldgaben bitten wir ausschließlich unserem Vereinskassier, Herrn Revident Zeuck in Karlsruhe, Sophienstraße No. 25 gütigst zukommen lassen zu wollen.

Karlsruhe im Oktober 1896.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden.

Nachhülfe-Unterricht
in **Latein, Französisch, Rechnen deutscher Sprachlehre** 2c. besonders für schwere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach beanlagte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger, aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. Näheres Kaiserring 28, 1 Tr. 6274

PATENT-
und Musterschutz-Gesuche, Anfertigung der Zeichnungen, Beschreibungen, besorgt billigst
Aug. Lutz, U 3, 20,
1841 2. Stock.

Gründl. franz. Unterricht
besonders Conversation, wird an Damen, junge Mädchen und Schülerinnen, bei mäßigem Honorar, nach leicht faßlicher Methode gründlich ertheilt. 6192
Ia. Referenzen stehen zu Verfügung. Näh. im Verlag.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie **Vorhänge aller Art** bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt.
K 1, 2, Breitestr.

Eisenpulver,

Dr. Derbnedl'sches. Seit 30 Jahren rühmlich bekannt u. beliebt. Kein Geheimmittel. Analyse beigegeben. Schachtel 1,50. Uebrige drei Schachteln 4,25 Mk. 18697
Nur ächt mit Schutzmarke.
Vorräthig in vielen Apotheken.
Hauptniederlage: Kgl. Privileg. Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzüglich füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf.
Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25
hochweiße Halbdaunen, das Pfd. M. 1.75
vorzügl. Daunen, das Pfd. M. 2.25
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Sicherer Verdienst
über 2000 Mark pro Jahr, durch Kauf eines, für Jedermann geeigneten Geschäftes, auch als Nebengeschäft zu betreiben. Erforderlich circa 1000 Mark. Risiko ausgeschlossen. 20511
Näh. Auskunft in der Exp.

Wenn ein Hund
sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert, ja sogar sich schon haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die **Räude.** Eine Büchse „Leo Düher's Parasitencrême" (gesetzl. geich. 4179, völlig giftfrei u. preisgekr. mit 7 gold. u. silb. Med.) genügt, ihn sofort davon zu befreien. Per Büchse M. 1.50. Zu haben in Mannheim in der **Mohren-Apotheke.** 20022

3 Mark für jedes Stück.

Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 15. Mannheim S 1, 15. Telephon 818.

Stelle finden.

Männliches Personal.
Stein-Bildhauer, Buchbinder, Metall- und Eisendreher, Felkenhauer, Färber, Friseure, Gemüse-Gärtner, Kernmacher, Glaser, Rahmenmacher, Vernickler, Gypser, Kübler (Blechsach), Küfer für Keller- und Holzarbeit für Auswärts, Kürschner, Lithographen für Auswärts, Sattler für Reiseartikel, Bau-Schlosser, Schmied, Jung-, Feuer- u. Kupferschmied, Schneider auf Wäsche u. Uniformen, Bau- u. Möbelschreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Seiler (Hechler), Spengler für Bau- u. Laden-Arbeit, Installateure, Tapezier.

Lehrlinge.
Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Bürstenmacher, Friseur, Glaser, Kaufmann, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.

Ohne Handwerk.
Landwirthschaftl. Arbeiter.

Weibl. Personal.
Einlegerin, Dienstmädchen, bürgerlich kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Gasthofwirthschaft, Restaur.- u. Herrschafts-Köchin, Maschinenstrickerin, Maschinennäherin, Kleidermacherin, Sackflickerinnen, Verkäuferin, Sortiererin.

Stelle suchen.

Männliches Personal.
Former, Anstreicher, Maschinenschlosser, Maschinist, Heizer, Zuschneider, Modell-Schreiner, Wagner.

Lehrlinge.
Electrotechniker, Mechaniker.

Ohne Handwerk.
Aufseher, Bureaudiener, Einkassierer, Portier. 20484

Weibl. Personal.
Fabrikarbeiterin, Kellnerin, Laufmädchen, Monatsfrauen, Wäscherin.

20484
Kola-Liqueure
von Apoth. A. Klein, Münster M. Ausgezeichnet für Jäger, Touristen, Radfahrer, Militärpersonen etc. Vorzüglich für Fußtouren, Strapazen, Kater etc. Bitter od. Nußliqueur in 1 u. ½ Lit.-Fl. — Zu haben bei: Gertel, R., F 2, 3; Kohler Wm., R. R., J 3, 16; Müller, Wilhelm, U 5, 26; Schenkel, J., F 5, 15; Schmitt, C. H., R 5, 12; Schalterer, Herd., H 2, 6 20461
Vertreter für Mannheim:
L. Rödlingshöfer, K 4, 10.
Man verlange Prospecte gratis.

Darlehen
sind in **jeder Höhe** auf 1. Hypoth. zum **niedersten Zinsfuß** fortwährend zu haben und **auf Schuldscheine** gegen solide dopp. Bürgschaft in Beträgen von 300—10000 Mark zu 5% event. auch 4½%.
Beamten, Theilzeuel etc. werden ebenfalls mit **mäßigem Nachlaß** erworben. 20495
Karl Kaiser, Freiburg i. B.
Moltkestraße Nr. 6.

Kanarien Edelroller verk. geg. Nachn. u. Garantie f. Werth u. leb. Ankunft, f. 8 bis 20 Mk. Buchst. Hohlzg. u. Zucht 50 Pf. Illustr. Preisl. frei. **Emil Kühnel,** Lobtz (Elbe) 20426
Prämiirt m. höchst. Auszeichnung

Dank!
Ich litt an heftigem, furchtbarem **Hautausschlag,** der gar nicht weichen wollte, was ich auch thun mochte. Durch die Mittel des Herrn Dr. med. Hartmann, pract. und homöopath. Arzt, München, Bayerstr. Nr. 20, wurde ich dann zu meiner größten Freude sehr schnell gesund, der Hautausschlag war in 14 Tagen ganz weg und schon wenige Tage nach Beginn der Behandlung hörte auch das Jucken ganz auf.
Blaubeuren, 30. Juli 94.
20310 **Leopold Keil.**

Eine alleinstehende Frau wünscht ein besseres Kind in gute Pflege zu nehmen.
Näh. im Verlag. 15898

Im Anfertigen von 1995
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 11. 3. Stock. G 7, 11.
(Baumstr. Würtz)

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreinerei S, 2. 2
Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Bau- und Möbelschreinerei ein
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.
Durch meine **maschinelle Neueinrichtung** bin ich in der Lage, nur **gediegene** und **sauberste** Arbeit unter Garantie für **passende Gehrungen** bei promptester und billigster Bedienung zu liefern u. halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvollst
Chr. Buck.
7519

L. Rothe
Electrotechn. Installations-Geschäft
Ludwigshafen a. Rh. 18452
Prinzregentenstr. 29. Telephon 153. Prinzregentenstr. 29

Telegraphie für Klein- u. Industriebahnen,
Telephonanlagen,
Haustelegraphen
Signalanlagen und Wächtercontrolanlagen für Fabriken,
Temperatursignalanlagen und Wasserstandsanzeiger,
Blitzableiter und Prüfung derselben unter Garantie.

Größere Quantitäten
Coks- Gries
billig abzugeben. Offerten unter J. N. No. 20363 an die Expedition ds. Blattes

Wer sein
Velociped
einige Jahre erhalten will, der benütze das seit kurzer Zeit hier bestehende 12480
Erste Mannheimer
Velociped-Reinigungs-Institut F 2 No. 10.
woselbst jedes Rad schnell, billig und gut gereinigt wird.
NB. Nach Vereinbarung auch monatliches Abonnement.

Geschäft und Wohnung 20788
befinden sich jetzt in meinem Hause
D 3, 8, Planken.
Heinrich Arbach
Herren- u. Damenfriseur.

MARCHIVUM

Die
Badenia-Drogerie
U 1, 6 Breitestrasse. U 1, 6
Inh.: Ludwig Thiele.
Telephon No. 975.
empfiehlt ihre nebenstehenden
Specialitäten
in nur besten Qualitäten
zu beigesetzt billigen Preisen.

Cosmetische Artikel.

Eau de Botôt	p. Fl.	M. 1.25
Salol-Mundwasser (billiger u. wirksamer wie Odol)	„ „	„ 1.—
Eau de Quinine, ächt	„ „	„ 1.—
Bay-Rum, ächt	„ „	„ 1.—
feinst **Blumen-Brillantine**	„ „	„ —.50
„ **Blumen- „ -Fixatif** (flüssig für den Schnurrbart)	„ „	„ —.40
feinst. **Blumen-Haaröl**	„ „	„ —.30
ächt. **Klettenwurzel-Haaröl**	„ „	„ —.40
Maiglöckchen-Eau de Cologne	1/2 „	„ —.50
Heliotrop-Eau de Cologne	1/2 „	„ —.50
antiseptt. **Schuppen-Haarwasser**	p. „	„ 1.—
ächt. **Haarfärbemittel,** braun u. schwarz	„ „	„ 1.—
Haarentfernungsmittel (unschädlich für die Haut, von sich. Wirkg.)	„ „	„ —.75
antiseptt **Fuss-Streupulver** (unschädlich, von unübertr. Wirkg.)	p. Dose	„ —.50

Technische Artikel.

Parquet-Bodenwichse	p. Pfd.-Dose	80 Pf.
Linoleum-Wichse	„ Dose	80 „
farbige Wichse für helle Schuhe	„ „	20 „
Kidleder-Crême	„ 10 u. 20	„
Vaselin-Lederfett	p. Dose 10, 20, 30, 50, 70	„
Moment-Lederschwarzfett 20, 30, 50, 80, 130		„
„ -Lederschwarzöl	p. Kilo	120 „
Pa. Lederappretur	p. Fl.	40 „
„ schwarzen Geschirrlack	p. Pfd.	50 „
Universal-Messerputzpulver	„ „	75 „
Universal-Fleckwasser (kein Benzin)	„ Fl.	30 „
Wanzentinctur (gar. wirks. Mittel)	p. Fl.	50 „
Fahrrad-Oel, wasserh., feiner u. harzfrei	p. Fl.	50 „
Fahrrad-Fett unentbehrliches Mittel gegen Rost, liefert unsichtbare Glasur, ohne Glanz zu beeinträchtigen	p. Dose	80 „

ff. Liqueure u. Weine.

ächten Magenbittern / **extraf. Kapuziner** im Geschmack genau wie Chartreuse od. Benedictiner.	garantirt Kräuterdestillat.	p. Fl. 100 Pf. / p. Fl. 500 „
Pepsinwein bestes magenstärk. u. verdauungförd. Mittel		p. Fl. 75 u. 125 Pf.
Div. andere Liqueure zu billigsten Preisen.		
Alten Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer		p. Fl. 225 Pf.

Div. Artikel.

Hochf. aromat. Essigessenz	p. Fl. 75 Pf.
ächt. Franzbranntwein	p. Fl. 100 Pf.
„ Medizinal-Leberthran	p. Fl. 70 u. 130 „
„ -Tokayer	p. Fl. 50, 75, 100, 175 „

NB. Sämmtliche andere **Parfümerien, Toilette-, Putz- und Wasch-Artikel** zu billigsten Preisen. 18813

15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte Pfg. 15

Kleine Kursbuch

für Mannheim-Ludwigshafen.

Verlag
der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
Erste Mannheimer Typogr. Anstalt.

Winter-Fahrplan
1896|97.

Ferner zu haben:
in allen **Buchhandlungen**
sowie im **Zeitungskiosk.**

ARENS CONSUM-CACAO
19187 Merck & Arens, Freiburg i. B.

von **höchster Nährkraft,** besitzt das **feinste Aroma** u. **unübertroffene Ausgiebigkeit,** daher im **Gebrauch weitaus der Billigste.**
Offen per Pfund M. 2.40.
1/1 **Pfund-Stoffbeutel Mk. 2.50,**
1/2 „ „ „ **1.30,**
Zu haben in allen besseren einschl. Geschäften

Lehr-Institut
U 4, 16. für Neu-, Glanz- u. Feinbügeln U 4, 16.
Es werden noch Schülerinnen zu einem neu zu beginnenden Curfus angenommen. 19103

Herbst- u. Winter-Saison
1896|97.

Ich zeige hiermit den **Empfang sämmtlicher Neuheiten** in

Kinder-Kleidchen	Knaben-Anzügen
Kinder-Mäntelchen	Knaben-Ueberziehern
Kinder-Jaquettes	Knaben-Blousen (einzeln)
Kinder-Kragen	Knaben-Hosen (einzeln)

Baby-Mäntelchen und Baby-Kleidchen

ergebenst an. 18799

Anerkannt grösste Auswahl.

Ludwig Stuhl,
neben der Firma Sophie Link. **F 1, 10** neben der städt. Sparkasse.
Einziges Special-Kinder-Garderoben-Geschäft Mannheims

Stuttgart
Paulinenstr. Nr. 29.
Musikinstitut Hiller-Vetter.
Unterrichtsfächer: Kunstgesang, Deklamation, Klavier-Violine-Zither-Spiel und Theorie. **Gründliche Ausbildung f. d. Lehrberuf.** Vollständ. Pension (auch für Schüler anderer Institute) i. Hause. Überwachung des Uebens. Aufgenommer Familienanschluss.
Erste Referenzen.
19642

Böhm. Bettfedern Versandhaus
Heinrich Weihenberg
Berlin N.O., Landsbergerstr. 89
versendet gefärbt bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt **neuer,** doppeltgereinigter, füllkräftiger **Bettfedern** das Pfund 50 Pf. und 80 Pf., **Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.25 und 1.50, feine **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.75, **weiß böhm. Knpf** das Pfund Mk. 2 und Mk. 2.50, und echte **chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen,** das Pfund Mk. 2.85.
Von dies. Daunen f. 3 Pfd 1-gros. Oberbett, 1 Pfd. 1-gros Kissen völlig ausreichend.
Muster vorgezeichnet und Proben gratis.
Viele Anerkennungsschreiben.
19101

Pianinos
neu und gespielt, in Kauf und Miethe billigst bei 18838
K. Ferd. Heckel
Hofmusikalien-Handlung.

Pianino's
von grösster Tonschönheit zu **Fabrikpreisen** bei 18940
Scharf & Hauk,
Pianoforte-Fabrik, C 4, 4.

Entgegenkommen.
Durch beliebige Zahlungen liefere an tit. H. Beamten bei Bedarf von 17861
Herren-Kleidern
nicht theurer als bei Baarzahlung in den Preislagen von 40—70 M. in einem reellen Waarengeschäft. Briefe unt. No. 17861 befördert die Expedition.

Photographien
Kuriositäten u. Lectüre
100 große Muster, „Mignon" (keine Miniaturen) und 1 Orig.-Cabinet 5 Mk., od. M. 3.— (auch Briefm.) Katalog illustr. dazu gratis. **J. Gruschinsky, Fiok 197, Budapest.** 19256

Greul
vormals **H. Grass**
A 2, 2 am Schloß **A 2, 2.**

Königl. Bayerischer, Herz. Sächsischer
Hof-Photograph.
Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 74376

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß **sämmtliche Neuheiten** für

Herbst und Winter 1896|97

eingetroffen sind.

Noch niemals war mein Lager in solch reichhaltiger Auswahl und mit solch hervorragend aparten **Neuheiten** der

Damenmäntel-Confection

ausgestattet wie in dieser Saison. 18800

Es dürfte von Interesse sein, meine Ausstellungen (in 5 Schaufenstern) zu besichtigen.

F 1, 10 Marktstr. Sophie Link F 1, 10 Marktstr.

Mannheims grösstes Etablissement für Damenmäntel.

Mehr Licht!
Weniger Petroleum!
Fast kein Zerspringen!
Keine Explosion! 19006

Patentkugelcylinder X-Strahl
(D. R.-P. Nr. 76356.)
Preisgekrönt Dresden 1896
Ueberall erhältlich.

D.R.P. Nr. 76356.

Grützner & Winter,
Glashüttenwerke,
DEUBEN Bez. Dresden, 52.

Gänzlicher Hut-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe 19276
zu jedem annehmbaren Preise.
P 2,45 Max Wunder P 2,45.
Filzschuhe, Filztrichter, Filzplatten ꝛc. ꝛc. sehr billig.

CALORIE SCHUTZ-MARKE **Cederlund's** STOCKHOLM
GENUINE CALORIC PUNCH
Allein ächt. Genussgetränk 1. Ranges.
Ueberall höchste Auszeichnungen
Niederlage Lübeck: Carl v. Freidenfelt
Vertreter: **Bopp & Eisenbeiss, Mannheim.**

MARCHIVUM